# Miesvadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagblatthaus". Schafter-halle geoffnet bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

wöchentlich o

12 Ausgaben.

"Tagbietthand" Rr. 6650-55.

Angeigen-Breis für die Zeile: 18 Big, für detliche Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Kieiner Angeiger" in einbeitidere Safferm: 20 Big, in bavon abweichenber Sahaussindenng, fower für alle übrigen Gerlichen Angeigen: 30 Big, for alle auswärtigen Angeigen: 1 MI jur derliche Reflamen: 2 MI, für auswärtige Beflamen. Gange, helbe, drittel und viertel Seiten, derchlendenn, nach beineberer Berechnung. — Bei wiederbotter Aufnahme unveränderter Angeigen in furgen Iniideuraumen entprechender Radias. Pezngs-Breis für beibe Ausgaben: W Pig monaclich, M. 200 vierretfjährlich burch ben Berleg Langante II. eine Bringertohn. A 230 vierritjährlich durch alle beutichen Bohankalten, anölchliebich Verleugelb — Gezugs-Verkraumen nehmen auserdem enigegen: in Wieddaben die Horigitäle Jid-mardrug 18, towie die Ausgabeliellen in allen Teilen der Stadt: in Bebrich: die dortigen Nud-gabeliellen und in den deuschaarten Landotten und im Rheingan die betreffenden Tagdiati- Tröst:

Ungeigen-Annahmer far bie Abend-Ausg bis 12 Ubr Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Patsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lichow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird feine Gewahr übernanne mirtags; für bie Aborgen-Ausg. bis 2 Ubr nachmittags.

Donnerstag, 18. Mai 1916.

## Abend-Ausgabe.

Mr. 232. - 64. Jahrgang.

#### Die vergeblichen Angriffe der grangofen auf die Bohe 304.

Schwere Berlufte einer frifden afritanifden - Gin feindlicher Borftof am Division. -Reichsadertopf geicheitert.

## Der Tagesbericht vom 18. Mai.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 18. Mai. (Amtlich.)

Weftlicher Ariegsschauplat.

Subweftlich von gens wurben bie Sanbgranatenfampfe fortgefent.

Drei weitere frangofifche Ungriffe gegen unfere Stellungen auf ber Dobe 304 wurben heute fruh abgefchlagen. Beim Rudaug über Gones erlitt ber Feinb in bem überfichtliden Gelanbe ich mere Berlufte. Ge handelte fich biesum Berfuche einer frifden afrifanifden Divifion, bie aus weißen und farbigen Frangofen ge-

Gin bon fomaden feinblichen Rraften unternommener Soritof fübrefilid bes Reicheaderfopfes fcheiterte pollfommen.

Billicher Ariegsichauplat.

Oftlich von Rrafchin wurde ein feinblides Fluggeng abgefchoffen.

Balfanfriegefchauplay. Reine befonberen Greigniffe.

Oberfte Beeresleitung.

"Der Nachkrieg".

W. T.-B. Berlin, 17. Mai. Die "Boff. Stg." ichreibt: Jest wiffen wir es also. "Die wirtidaftlichen Brobleme des Radfrieges (après-guerre) fteben in Engiand auf der Tagesordnung", funft Lyon unterm 11. Mai. "Die besten Kopfe strumen für eine schnelle und energilche Tatigkeit, um ichon jeht die Mittel bereit zu itellen, die zur Berteidigung gegen jeden deutschen Angriff auf wirtichaftlichem Gebiet dienen follen." genügt unseren Feinden nicht, den Krieg felber gegen uns entsesseit zu haben. Wenn er zu Ende ist, oll noch etwas anderes fommen, etwas, für das jest auch eine offizielle Bezeichnung geprägt worden ift:

"Der Nachtrieg". Es ist der Miche wert, die Tatsacke festzunageln, daß für die Blane unferer Feinde, die fich bisher nur gu unbestimmten Redensarten wie "Rrieg nech dem Kriege" — "Birtichaftskrieg" vendichtet hat-ten, jest der furze und schlagende Ausdruck gefunden worden ist, die "militärische Formel". Wir solgern aus

dieser Tatjache dreierlei: Erjtens: Trot allem Geschrei von der eigenen Un-bestegvarfeit, vom mathematisch sicheren Endsten der Entente find unfere Biberfacher in den Tiefen ihres Bewußtfeins icon ju ber Erfenntnis ge-fommen, bag fie militarifch bas Spiel ber-Toren baben. Satten fie ihr unipriingliches Biel erreicht: die "Berschmetterung Deutschlands" brauchen nicht einen Rachfrieg ju blanen. Dieje en storfen Geholt on dient also sunodat ein

rebmittigem Bergicht.

Sie bedeutet aber jum zweiten eine jedenfalls gang ungewollte, aber darum nicht weniger tiefe Berbeugung por unferer wirticaftlichen Aberlegenheit. Unfere Feinde wollen, wie es im Fortgang des angeführten Funkspruches heißt, "die energischten Maßeggeln ergreifen, um die feindlichen Einkläfte, welche dis zum August 1914 eigenartig stark waren, auszuschaften". Worin beruht denn "unsere eigenartige Stärke"? Doch einsach in unserer größeren Leist ung stähig keit. Das erkennen unsere Beinde an, indem sie sich jum "Nachkriege" rüften. Hätten sie die leiseste Hoffnung, uns durch Erreichung einer gleichen ober gar überlegenen Leiftungsfähigfeit auf wirtschaftlichem Gebiete zu befiegen, io bedürfte es all ber Sandelstonferengen nicht, die jest mit viel Beiche und Schweiß zusammengetrom-melt werden. Kein, auch im Wirtschaftscriege, der kommen soll, wollen sie die gleichen Wethoden anwenden, die sie im Kriege unserer überlegenen Tücktigseit entgegengesett baben: die Zusammenrottung der Vielen aegen die Wenigen, die Zusammenrottung der Vieler sleiner Zahlen zu einer großen, die Endrückung des Gehalfs durch die Wasse, die Umzingesung und Erdrossellung des innersich Stärferen durch die Uberzahl, nebendet natürlich die Vergewaltigen. gung der Reutralen. Kun, wir können auch das erwarten. Unser Feinde werden mit ibrem wirtschaftlichen Zusammenschluß gegen uns eben sowenig eiwas erreichen wie mit dem mittärischen.
Als dritten Bunkt aber mitsen wir uns solgendes

kouernd vor Augen balten: Was hüsse es uns, einen Frieden zu machen, ebe unseren Gegnern es voll-

fommen flar geworden ift, daß wir die Gieger find? Un Stelle des Arieges der Waffen murbe der "Radfrieg" treten. Diesen Krieg sagen unsere Teinde der denticen Arbeit an. Die bauernde Fern-haltung der deutschen Indufrie vom Beltmarkte ift das ausgesprochene Biel unferer Feinde. Darunter würde schliehlich am empfindlichten der Arbeiter zu leiden haben, der seine Arbeitsfraft der deutschen Industrie zur Berfügung stellt und von ihr die gewohnten Löhne erwartet. Diese fann die Induftrie nur gablen, wenn fie auf bem Beltmarfte the friihere bobe Stellung fich wieder erkampft. Die erfte Borousfetung hierzu ist aber der Sieg. Daber tonnen und wollen wir die Baffen nicht niederlegen, bebor er unfer ift.

#### Die Lage im Westen. Das Seegefecht an ber flandrifchen Rufte. Gin englifder Bericht.

W. T.-B. Loudon, 18. Mai. (Nichlamtlich. Reuter.) Die Abmiralität teilt mit, daß vorgestern nachmittag in ber Rabe ber belgifchen Rufte eine Begegnung awifchen einem Gefdmaber britifder Berftorer und Monitore und einigen beutiden Berfierern ftatigefenben hat. Rach furgem Gefechte zogen fich bie feindlichen Schiffe nach ihren Safen gurud. Das britische Geschwaber hatte feine Berlufte.

#### Brigabegeneral Arien feinen Bunben erlegen.

W. T.-B. Baris, 18. Mai. (Richtamtlich.) Bie ber "Temps" melbet, ift Brigabegeneral Krien ben Wunden erlegen, die er am 18. April in der Front erhalten bat.

#### Gin frangofifcher Dampfer auf eine Mine gelaufen.

W. T.-B. Rotterbam, 18. Mai. (Nichtamtlich.) Der in Dienften ber Defenfe Rationale ftebenbe Dampfer "Gaint Corentin" (219 Bruttoregiftertonnen) lief vor Dünfirchen auf eine Mine und fant.

#### Biebereröffnung der frangofischee Rammer.

W. T.-B. Baris, 18. Mai. (Michtamtlich.) Seute nimmt Rammer ihre Gipungen wieder auf. Die Borlagen betreffen unter anderem eine Ergangung bes Gefebes über bie Mietbertrage und Aufhebung ber Bachivertrage, ferner ein Gefet über bie anbaufreien Landereien, bes weiteren bie bom Finengminifter angeforberten Rrebite für bas britte Bierreljahr 1916. In Interpellationen find angefündigt eine bon Biolette über bie Sandhabung ber Benfur und eine von Albert Fabre über bie Umftanbe, unter welchen fich bie Schlacht bon Berbun entiponnen bat. Bu lebterer bemerkt der "Temps" gleich, daß die Kammer der Besprechung wohl nicht statigeben werde. Das Blott kindigt serner an, daß der Zustand der Tagung des Parlaments in Per-manenz weiter dauert. Bon 602 Sihungen seinen 82 zurzeit

#### Gine Tagung ber frangofifchen Arbeiter: verbande.

Br. Dang, 17. Mai. (Eig. Trobtbericht. Benf. Bin.) Bon befenberer Ceite wird bem "Rotterbamichen Courant" ein Bericht über bie Ronfereng ber frangofifden Sachvereinigungen übermittelt. Auf Diefer Ronfereng bertraten 275 Abgeordnete 94 Arbeiterfundifate Frankreichs. Die frangofifche fogialiftifche Breffe gibt nur bie erfte Entichliegung ber Berfammlung wieber und auch barin bat bie Benfur Streichungen borgenommen. Gie lautet u. a.: Diefer Rrieg muß ber Ichte fein und barum muß er folgendes gum Biele haben: 1. Die Unantaftbarfeit und Unabhangig . feit ber Boffer; 2. Abidaffung ber geheimen Diplo-matie; 3. Beidrantung ber Ruftungen als Borbereitung ju einer allgemeinen Entwaffnung; 4. Ginführung von obligatorifden Schiedsgerichten für alle politifden Ronflifte.

#### Brand einer frangofifchen Batronenfabrit.

W. T.-B. Baris, 18. Dai. (Richtamtlich.) Baut "Temps" brach in ber Patronenfabrif in Balence-fur-Rhone ein Brand bei bem 2 Arbeiterinnen getotet, 7 verwundet und 2 Manner verlett wurden.

#### Der Krieg gegen England. Der Bechiel im englischen Austvärtigen Mmt.

W. T.-B. London, 18. Mai. (Richtamtlich. Draftbericht.) Amtlich wird gemeldet: Sir Artur Ricolfon, ständiger Untersekretär im Auswärtigen Amt, hat gebeten, gurudtreten au dürfen, be feine Gefundheit angegriffen fei und er fein Amt noch 18 Monate berwaliet hat, nachdem er schon den Entichiuß, zurudzutreten, gefaßt hatte. Er ichlug bor, daß Lord Hardinge, ber bas Amt bor ihm versah, es wieder ubernehme. Lord Hardinge hat eingewilligt, das Amt einftweilen gu übernehmen.

#### Gine Ergangungswahl. - Gieg ber Regierungspartei.

W. T.-B. Lonbon, 18. Mai. (Nichtamtlich. Reuter.) Bei ber Ergänzungswahl in Tem fogburh ift ber Regierungskandibat Side Reash gewählt worden.

Die englische Poftschikane.

W. T.-B. Sang, 17. Mai. (Richtamtlich.) Die Boft bee Dampfers "Rondo", bon Amfterbam nach Batabia unterwegs, mußte in England ausgeschifft werden.

#### Gin englischer Monitor im Mittelmeer bernichtet.

W. T.-B. London, 18. Mai. (Nichtamussich, Dracht-bericht.) Die Adminalität gibt besannt: Eine ver-spätet eingetroffene Depeiche des Beschlehabers im weiter Mittelmeer beilt mit, daß in der Racht gum 13. Mai ein Meiner Monitor bon der feindlichen Artilaerie getroffen wurde, in Brand geriet und vernichtet worden ift. Wir hatten 2 Tote und 2 Bermundete. Die Mitteilung bon dem Berluit des Schiffes im türflischen Kriegsbericht wurde für folsch erflärt, weil zwei Tage nach dem Borfall eingegangene Melbungen bon der Sache nichts enwähnten. Es ergibt sich jest, daß die erste britische Meldung ein Frrtum gewesen ist.

#### Die Lage in Irland.

Die Regelung ber irifchen Frage. W. T.-B. Manchefter, 18. Mai. (Richtamtlich.) Dem Manchefter Guardian" wird aus London gemelbet, bag Blond George borgeftern eine Bufammenfunft mit bem notionaliftifchen Abgeordneten bon Beft-Belfaft hatte und geftern eine Unterrebung mit Rebmond. Es geben allerlei Gerüchte, fo, daß Lloyd George bei den Berhandlungen gur Regelung der irischen Frage auf der Grundlage des home-rule wirksam beteiligt sei. Die unionistische Presse ist be-

Asquiths Eintritt in die Regierung Frlands

reit, babei mitzuwirfen.

W. T.-B. Lenbon, 18. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Reuter melbet. Die Mitteilung, bag Asquith Mitglieb im irifden Geheimen Rat geworden ift, wodurch er tatsächlich Mitglied ber Regierung in Irland wird, erregt bier großes Interesse und hat zu vielen Hossungen Anlaß ge-geben. Es ist das erstemal, daß ein englischer Pre mier-minister dem Geheimen Rat Irlands beigetreten ist. Der Schritt, burch ben Mequith eine birefte Stimme in ben Fragen ber Berwaltung Irlands erhalt, wird als ein weiterer Bemeis angefeben, bag ber Bremierminifter feine Mube icheut, um eine Befferung ber Berhaltniffe in Frland herbeiguführen.

#### Asquiths Vereidigung im Geheimen irischen Rat.

Br. Rotterbam, 18. Mai. (Gig. Drahtbericht, Benj. Bin.) Der "Nientve Rotterdamiche Courant" meldet ons London: Asquith wurde heute als Mitglied des Geheimen irischen Rats vereidigt, wodurch er Mit-elted der irischen Berwaltung geworden ist. Insolgebeisen gewinnt die Bermutung Raum, daß vorläufig fein Minister von Irland ernonnt werden wird und Asquith bem Unterhouse gegeniber die perfonliche Berantwortung für die Berwaltung Irlands übernehmen wird. Der irische Geheime Rat hat in Ab-wesenheit des Bizekönigs auszührende Gewalt.

#### Der Krieg gegen Rugland.

#### Die "hochtrabenben Behauptungen" bom Sungertobe Deutschlanbs.

Ruffifde Erfenninis.

W. T.-B. Ropenhagen, 18. Mai. (Richtamtlich.) Das Betersburger Blatt "Kolotol", welches früber von bem Minifterium bes Innern als Spruchrohr benucht wurde, in lehter Beit fich mehr jum halbamtlichen Organ bes Minifteriums bes Augern entwidelte und bennoch fich oftere eine freimutige Kritif ber Regierungsmagnahmen erlaubt, fajreibi in einem Leitartifel wortlich: Bir erinnern uns mit Scham an die hochtrabende Behauptung unferer falichen Batrioten bom nahen Sungertode Deutschlands und bon unerschöpflichen Lebensmittelvortäten Ruglands. Omdert Jahre können wir den Krieg führen, ohne ihn recht zu spärent riesen unsere Batrioten, und fie warfen jedem Rleinmut bor, ber gur Sparfamfeit und Berechnung mabnte. Die Regierung mandelte ebenfalle in bimmliften Sphacen und unterftuble boburch noch bas ausichweisende Leben im hinterlande. Daber begann die Regierung gu ibat die Organisation ber Lebensmittel und beging babei ungablige gebler, ba fie ber Grobe ber bor ihr fiebenben Aufgabe völlig entrudt war.

#### Ruffifche Mifiwirtschaft.

Beamte ohne Amt.

W. T.-B. Ropenhagen, 18. Mai. (Richtamtlich.) "Rußfoje W. T.-B. Ropenhagen, 18. Mai. (Richfamtlich.) "Ruffoje Slowo" meldet: Das Justigministerium hat die Aufmerksamkeit des Ministerrales darauf geleukt, daß der gewesene Generalgouverneur von Galizien, Bobrinsky, und der gewesene Generalgouverneur von Warschau, Jengeslitschow, noch im mer offiziell diesen Rang besleiden und große Gehälter beziehen, obwohl ihre Tätigkeit nunmehr erzahltet. ledigt ist. In Regierungsfreisen beschloß man, dieser Komödie ein Ende zu machen und die beiden als bon ihren Boften enthoben gu erffaren. Beibe follen gu Reicheratemitoliebern ohne Gib und Stimme ernannt werben.

#### Der Krieg gegen Italien. Die Kämpfe in Sübtirol.

Br. Berlin, 18. Mai. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Mus bem A. und R. Rriegspreffequartier brahtet Leonbard Mbelt bem "B. T.": Der Ginfat ber fübtirolifden Stohgruppe erfolgte hauptfachlich am Plateau bon Bilgereuth und füblich von Roveroto, fowie füblich Sugana-Lale. Die ftart ausgebaute italienische Sauptstellung hob fich fübweftlich Borgo auf bem langgeftredten 1500 Meter hohen Armenterra-Ruden, der bas Suganatal um reichlich 1000 Meter überragt. Durch Laufenbe fcmerfalibrige Granaten gertrommelt, murbe bie erfte Grabenreihe mit ftur. menber Sand genommen. Beitere Angriffe richteten Die R. und R. Truppen noch gegen ben Bergfamm. Der sweite Ginbruch ber öfterreichtich-ungarifden Stoggruppe war sudbitlich von Rovereto zwifchen Etich und Leno bi Ballarfa, der Zugenaruden der italienischen Hauptstellung. Seine 1257 Meter hohe Kordfuppe Zugna Torka wurde nach furchtbarem Trommelfeuer nachts erfturmt und ber Feind aus ber Bereinigungsftelle von Leno bi Ballarfa und Leno di Terragnolo beim Dorf Moscheri geworfen. Auch auf bem Plateau von Bilgereuth, bas das Terras golotal um mehrere bunbert Meter ichroff überhobt, ichoben in einheitlichem Bufammenwirfen bon Artillerie und Infanterie Die öfterreichifd-ungarifden Linien auf ber gangen Gipfelfette bis einfchl. gu bem 1700 Meier hoben Monte Maronia, bor, ber bem Grengberg Monte Maggio unmittelbar borgelagert ift. Auch bier murbe bie italienifche Befahung, fo weit fie bas Trommelfeuer überlebt hatte, gu Zaufenben gefangen. Biergu brahtet weiter Eugen Benthoff in ber "Boff. Stg.": Auf bem Blateau bon Bilgereuth entriffen bie Sturmfolonnen ben Stalienern eine gange Angabl bon Stellungen. Um bebeutsamften ift bie Eroberung bes Cofton, ber bereits am Grengwinkel auf italienischem Gebiet liegt. Bu Rriegsbeginn war er bon belbenhaften Tiroler Banbichuten befeht. Bon Alpinibataillonen murben gahlreiche Berfuche gemocht, ihn gu erobern. Unter fcweren Opfern murben fie ftets abgewiesen, bis bie italienische Artillerie bie Gebirgsfufte berart mit Feuer belegte, bag bie fcwere Splitterung bes Gesteins mit ber Ranonabe einen weiteren Aufenthalt unmöglich machte, und der Cofton nach monatelanger Berteidigung geräumt murbe. Im Terragnoloabidnitt folgten bem erften Ginbruch ebenfalls weitere Fortichritte. Die gwei fleinen Orticaften Biagga und Balbuga an der von Roveroto ins Terragnolotal führenden Strafe murben fturmenber Sand genommen und bie Staliener im Tal gurudgebrängt. Am nachhaltigsten ober gestaltete fich ber Erfolg bes Angriffs im Etfchtal felbit. Rachbem es bort gelungen war, die Italiener aus ben von ihnen gegen Roveroto borgeichobenen Stellungen bon Moidert im Etich-Lenowintel gu bertreiben, gelang es, fie an ber Etich um meitere 5 Kilometer gurudzubrängen und gegen bie als bedeutende ftart beseiftigte zwischen Etich und Leno di Ballarsa aufragenben Bugna Torfa gu brangen. Gin artilleriftifch fcredlich unterftügter Radtangriff brochte auch biefes ftarte Bollwert gu gall. Bie ftart biefes ausgebaut war, tonnte ich felbit im letten Juni bom Monte Ghello aus fon-

#### Gine weitere anschauliche Schilberung ber Rämpfe.

Rur gang geringe Berlufte ber öfterreichifch-ungarifden Truppen.

(Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Aber L. Berfin, 18. Mai. bie Rampfe in Gubtirol wirb uns von einer guftanbigen tomvetenten Stelle eine recht aufchauliche Schilberung gegeben: Darnach verlief bie öfterreichifche Front bieber ungefähr vom Gubenbe bes Garbafces nörblich Moversto burch bas Terrag. nolotal am Roverotoranb ber Dodflade von Bilgereuth unb bem Suganatal borbei gum Monte Cofton und weiter in nordwarts verlaufenber Linic. Die Aftion begann am 14. Mai, abenbs, mit machfenber Tatigfeit ber bfterreichifch. ungarifden Artillerie. Am folgenben Morgen fruß erreichte bie Befdfiefung ihren Sobebunft, fubalb ber Sturm ber Infanterie angefest werben tonnte. Bie wir aus guverläffiger Quelle wiffen, gelang ber Sturm unter gang geringen Berluften. Gublich Roversto fielen ben Ofterreichern icon über 600 Italiener in die Banbe, Die gum größten Zeil bem jeht erft in bie Front gefandten Jahrgang 1896 angehörten. Deftigeren, ja teilmeife vergweifelten

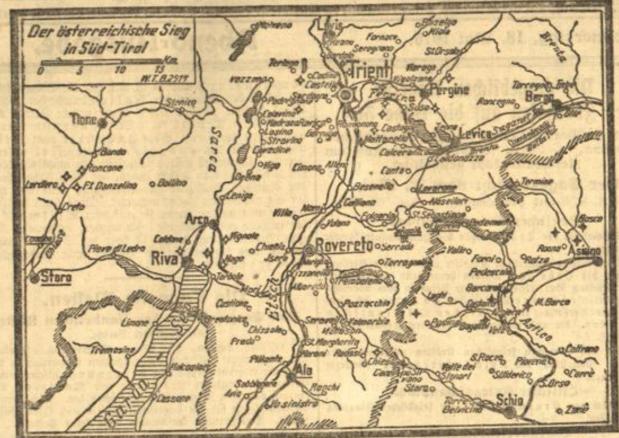
Biberftand leifteten bie Staliener im Terragnolotal, aber bie Tapferteit ber Angreifer überwindet alle hinderniffe. Am 16. Dai führte bie Attade gu einem erfreulichen Gr. gebnis. Am Oftrand ber Sochfläche von Bilgereuth wurben bie italienifden Befestigungen gefturmt. Gin vergefundener Divifion & befehl bezeichnet biefe Befeftigun. gen ale bie Sauptftellung, bie unter allen Umftanben gehalten werben miffe. Und im Terragnolotal verforen bie Berteibiger weitere wichtige Stellungen nach erbitterten 2Biberftanb. 2m 17. Dai wurde ber fuftematifche und glangend vorbereitete Angriff fortgejest und fo weit vorgetragen, bağ bie Diterreider bente bereite an mehreren Stellen auf italienifdem Boben fteben, an anberen fich ber Reichsgrenge nabern. Die Wefamt. beute, bie geftern ber Bericht Sofer verzeichnete, illuftriert bie Bebeutung ber Rampfe. Um ben Erfolg vollauf gu murbl-

bir barauf bingielt, bie Beute größer barguftellen ale fie bereito von und angegeben worben ift. Der englifche Be. pid t bom 26. April über ben Rampf bei Ratifa fagt, baß bie Englander und 4 Dafdinengewehre abgenommen batten. Die Melbung ift un begrunbet. Bir haben fcon um 25. April Die Beute mitgeteilt, bie fie bei Ratifa gemacht haben. Bir hatten außer einigen Gemehren Gefallener nichts verloren und ftellen bie fich barauf begiebenben englifden Mugaben in Abrebe.

Donnerstag, 18. Mai 1916.

#### Die Ereignisse auf dem Balkan. Das Birtichaftsabtommen mit Rumanien. Die Berärgerung bei unferen Teinben.

Berlin, 17. Mai. (Benf. Bln.) Bu ben vom Bierber-band angebrobten Schritten, die wegen ber handelspolitischen



gen, muß man in Betracht gieben, welche ungeheuren Schwie rigteiten in biefem Sochgebirgefrieg gu überwinden find, unt baß bie Dodunterftanbe gewaltige Broportionen haben. Dae Sochland ift obendrein noch größtenteils verfcneit, fo bağ bie Radfenbung bes heeresmaterials unbeidreibliche Anforderungen an bie Mannichaften ftellt. Dan fann unter Diefer Boranofebung nicht erwarten, bag bas Borriiden bier in gleichem Temps fich fortfenen lagt, gumal bie Italie. ner, wie wir wiffen, über betrachtliche Referven verfügen, bie fie an bebrobte Stellen führen. Aber ber bewundernewerte Berlauf ber Rampfe geftattet une, mit Bertrauen gu erwarten, bag bie Ofterreicher und Ungarn ihren Sieg noch grunblich und erfolgreich ausbauen merben.

#### Der Krieg der Türkei. Der amtliche türkische Bericht. Berichtigung ruffifcher und englischer Meldungen.

W. T. B. Ronftantiappel, 18. Rai. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Bericht bes Sauptquartiers: Reine Beranbe. rung auf ben verfcbiebenen Fronten.

Die Ruffen erffaren in ihren Berichten bom 6. unb Dai, bağ fie unfere Offenfive in Richtung Grainbjan und mit ihren Bortruppen auch unfere Offenfive in ber Wegenb von Gelmas gurudgeworfen batten. Da feine berartige Bewegung in ber angegebenen Beit ftatigefunben bat, fo werben bie ruffifden Berichte icon allein burch biefe Latfache wiberlegt. Die Ruffen übertrieben ferner ihre Beute in Trapegunt. Wir weifen jebe Behauptung gurud,

ibmachungen mit ben Bentralmachten in Bufarejt unterommen werben follen, murbe bem "2.-A." von einer hiefigen, rer Baltanbiplomatie febr nabestebenben Berfonlichfeit folgendes erflart: Dieje aus Betersburg angefündigte Aftion burfte taum mehr als ein Breffemanober fein. Es foll Lärm geschlagen und daburch in Rugland und in den verbundeten Staaten ber Einbrud erwedt werben, als fei man über Rumaniens Blane beuntuhigt. Man will durch bie An-fündigung gewiffer Schritte beruhigend auf die öffentliche Meinung in ben Landern bes Bierverbandes einwirfen. Benau betrachtet, ift bas gange Behaben überflüffig, benn wenn auch bas Abtommen mit Ofterreich-Ungarn ebentuell vor zehn Tagen abgeschlossen wurde, fo ist boch die Abereinfunft mit Deutschland fünf Wochen alt. Man tennt es alfo lange genug, um, mare bas übereinfommen wirflich betroblich ericienen, zeitiger eine Berftimmung barüber gu bekunden. Aber man weiß eben nur zu gut, daß es fich ledig-lich um wirtschaftspolitische Dinge handelt, deren Abichlug man ben Bentralmachten neibet. Bugleich fpricht ous ber Melbung bie nicht gu berbergenbe Berärgerung und Berftimmung fiber biefes handelspolitifche Bufammengeben ber brei Staaten.

#### Schwedens Reutralität und die Mandfrage.

Gine vorläufige Mustunft bes ichwebischen auswärtigen Minifters in ben Rammern.

W. T.-B. Stodholm, 17. Mai. (Richtamtlich.) Bei ber Be-sprechung einer Regierungsvorlage über die Bermehrung ber Arbeitsfräfte im Miniharium bes Außern in ber

## Unterhaltungsteil.

#### Aus Kunff und Teben.

C. K. Gin Liebling Fontanes. (Bum Tob Richard Rahles.) Der Tod Richard Robles erinnert an einen großen Schaufpieler, an einen ber gefeiertften Belbenbarfteller ber Berliner Bofbubne, ben bie Gegenwart ichon faft vergeffen hatte. Die 17 Jahre, die er nach einem freiwilligen Abichied bon ber Buhne auf ber bobe feines Ronnens in ftiller Burudgegogenheit gelebt, waren lange genug für die flüchtige Runft bes Mimen, um ihn burch anbere Gotter im Bergen ber Theaterfreunde zu verbrangen. Aber für immer wird fein Rame mit einer Glanzzeit bes Schaufpielhauses verknüpft sein, die uns aus den Kritifen Theodor Fontanes und Karl Frenzels lebendig entgegentritt. Auch ihn hat Laubes Ablerblid entbedt, als er ben jungen Künftler als erften Charafterdarfteller für bas Leipziger Stadttheater berpflichtete. Aber feine volle Reife erreichte er erft in Berlin, wohin er 1871 gerufen wurde. Für bie Bahrheit und Ratürlichkeit feiner Begabung, die felbst in ber Epoche bes Meiningertums und ber theatralischen Bose echt und urwuchfig blieb, spricht allein fcon die Tatfache, daß Rable ein besonderer Liebling Fontanes war. Der große Dichter, ber ja auch auf ber Buhne in erfter Linie ben Menichen fuchte, war ein unbarmbergiger Berurteiler aller blogen Mache und Birtuofität; mit unbeirrbarer Sicherheit mußte er bas Gein bom Schein gu trennen, und fo icharf er mit allen Ruliffenreigern ins Bericht ging, fo innig bing er an ben menigen, in beren Berfonlichteit er ben guten Rern erfannt hatte. Bu biefen wenigen gehörte Rable, bem er ftete "ein lebhaftes Intereffe, eine wohlmotivierte Borliebe" entgegenbrachte. Bei dem Gaftipiel Rables 1871, nach bem er an bas Schauspielhaus engagiert wurde, nennt ber ichwer zu befriedigende Kritifer feine Darjiellung des "Lear" vollendet: "Rur an einer einzigen

Stelle wurd' ich leife von ber Frage berührt, ob bier nicht ! nach ber Geite bes Bathologischen bin ein wenig gu viel gefchabe." Bon Rables "Marinelli" fagt er echt fontanifch: Das Befte bes Lebens ift ein Rammerberrenfchluffel, ein gang junger Ruf, ein Jeu; unter allen Spielen aber ftebt bas Spiel mit Menfchen wieder obenan. Reite fie, fporne fie, foppe sie, vor allem moltraitiere sie; aber immer ruhig. Etwa aus dieser Grundstimmung heraus ist der "Marinelli" des Seren Rable fonftruiert. . . In feinem Spiel war vielleicht der vollendetste Moment der lette, wo er, in Ungnade entlaffen, ftumm aus ber Gegenwart bes Bringen fcheibet. Ber fo abgeben fann, ber muß bleiben." Rables Rame hatte rafch einen fo guten Rlang gewonnen, bag biefer Bunfch erfüllt murbe. Worte bes bochften Lobes findet Fontane für Rables "Frang Moor": "Bielleicht ift ber "Frang Moor" niemals fo reich gespielt worden, und wenn und eben noch das fichere Berfen und Fangen von brei Deffern entgudte, fo werben, che wir's uns berfeben, aus ben brei Meffern fünf und aus ben fünfen fieben. Immer neue Gefdidlichfeiten, immer neue Bunber. Das Bewundernswertefte aber bleibt bie Berquidung bes heterogenen, bas a tempo-hervortretenlaffen ber entgegengesetteften Empfindungen: Angit, Boffnung, Freude. Die Runft tann barüber nicht binaus," Freilich tabelt er fpater an ihm, bag er gu viel über feine Rollen nachbente: "Ich bewundere das gang aufrichtig und werde boch ber Sache nicht frob. Er fonnte mir freilich antworten: "Es tert ber Menich, fo lang er ftrebt", aber er macht von biefem Streben und Irren einen zu weitgebenden Gebrauch. Streben ift gut, aber etwas erreicht haben, ist auch gut. Herr Rahle bat ein gut Teil Rollen, auf beren gesicherten und umlorbeerten Fundamenten er ein- für allemal ausruben fonnte. Statt beffen verbleibt er in einem beständigen Bechfel feiner Unschauungen." Trop mancher Ausstellungen blieb er ihm aber treu und fand für ihn fo marme Borte, wie felten für einen Runftler. 3hm in feiner Reifterschaft gu folgen, fei ein Benug, ben ihm fonft nur noch Doring und Berndal bereiten:

"Die Laft bes Tages, oft auch gang fpeziell die Laft bes Abends, fallt bon einem av, Runft erquidt ben Ermubeten und facht bie alten hoffnungen auf golbene, icone Tage wieber an."

#### Mleine Chronik.

Theater und Literatur. Mag Bofpauer, ber bereits früher bas Ritterfreug bes gabringer Löwenordens erhalten hatte, wurde nunmehr auch für feine berbienftliche Tätigkeit in Lagaretten und Beilftatten burch Berleifung bes Babe. rifden Lubmigsfreuges ausgezeichnet. - Der Gtiftungerat der "Johannes Jastenrath-Stiftung" in Roln haf in seiner Situng vom 6. Mai d. J. beschlossen, Schriftstellern Chrengaben im Gefamtbetrag bon 7000 M. gu bewilligen: Sans Freiherrn b. Gumppenberg (München), Aurt Mored (München), Johannes Schlaf (Beimar), Reinhard Sorge (Jena), Hans Steiger (Graz), Karl Bagenfeld (Münfter), Dr. Chriftoph Ruthe (Darmfindt) und Renate, Marthe Fifcher (Saalfeld a. d. Saar). Außerbem wurden 1000 D. gu Unterstützungen für in Köln anfässige Schriftsteller und Schriftstellerinnen berwandt. - Wie schon bor einiger Zeit aus englischen Theaterfreisen berichtet murbe, hat fich nun auch die befannte Tangerin und Primaballerina bes Raiferl. Ruff. Ballette, Anna Babloba, ben Berlodungen bes alles erobernben Films unterworfen. Die Uraufführung bes erften Bavlova-Films fand in ber Londoner Bhilharmonie Sall ftatt und ergielte nach ber "Times" mahre Beifalls. fturme. Alls Filmftoff batte man bie Sandlung ber befannten Auberichen Oper "Die Stumme von Bortici" übernommen. Das Drama zeigt die Bavlova als bas ftumme Mabden Fenella aus bem Fischerborf Bortici bei Reapel und gab ibr reichliche Gelegenheit gu Tangen und mimifchen Szenen. Rach den Angaben ber englischen Blätter foll die Bavlova für ihre Darftellung in biefem Film, abgefeben bon laufenber Beteiligung an dem Berfauf, das phantastische fefte Honorar von — 200 000 M. erhalten haben! Im eiten Kammer bes Reichtiges sagte ber Bizepräsibent ber Lammer, Persson: Die Regierung hat von Anlang bes Krieges an unter frästigster Unterstühung seitens bes Kriebstages bie vollsommene unpartatische Reutralität Schwebens bemahrt. Im Laufe bes Krieges bat sich indessen allerlet ereignet, was in medrsacher hindes, besanders in der latien Zeit, geeignet war, Unruhe zu erwieden. Go erhielten wir Angaben über die Beseitigung und andere militärischen Anlagen auf den Alandensein, weiche inspern ernste Besorgnisse Anlagen gruppe in der selben militärpolitischen Lage verbleibt wie vor dem Kriege. In öffenslichen Ervetrungen sind Außerungen vorgesen Kriege. In öffenslichen Ervetrungen sind Außerungen vorges bem Rriege. In offentlichen Erörterungen find flugerungen vorgefommen, melde gu ber Auffassung führen fonnten, bag man bet ber Behandlung biefer Frage andere als ichmedische Gefichtabuntte anlegen wollte, und beg man bon ber fo oft befundeten Rentrali-tötspolitik abzuweichen wunsche. Ich bin' personlich überzeugt, bas tie Regierung immerfort an ber bisber berfolgten Reutvalitatspolitit sesteng immerjort an der bisder verbigten Alandiratis wie in anderen Fragen bas Recht und bie Interessen Schwebens wahrt. Es ware jedoch von großem Interesse für die Rammer und bon großer Bedeutung für bie Offentlichteit bes Sanbes, wenn bie

Regierung fich darüber außern wollte. Der Minifter des Außern, Ballenberg, ergriff darauf das Wort und fagte: Es ift wiederholt und in ungweideutigften Worten bon maggebenber Stelle ausgefuhrt worben, bag Schmeben in dem gegenwärtigen Meltfrieg unter Bahrung seines Selbsten bestimmungsrechts nach allen Seiten hin eine frenge und und unparteilische Reutralität aufrecht erhalten will und jehr lebbajt wünscht, in den Arieg nicht verwickelt zu nerden. Ich den ner Lage, die Erflärungen, die in dieser hin. ficht bon feiten ber Regterung abgegeben worben find, vollig auf-rocht zu erhalten. Die Beitrebungen ber Regterung, ihrer Pflicht entipredend bie Rechte und bas Intereffe Ochmedens un beeintrachtigt zu bemahren, burfen nicht migbereife, franden oder migbeutet werden in Andetracht der Ert und Weise, in der Schweben die Jorderungen der Reutralität in ich mieriger Lage siets erfüllt bat. Ich brouche nicht bingugusgun, daß die Regierung wahrend bes gangen Berleufes des Brieges jeber politifchen Distuffion ferngeftanben bat, bie in biefer ober jener Richtung von den wiederholten Erfärungen der Regie-rung abweicht, und daß die Regierung solche Erscheinungen des dauern nuß, die geeignet sein können, das Bertrauen zu dem Willen, Schwedens Selbständigkeit und Reutralität zu wahren, zu ver-nundern. Was die dem Borredner besonders berührte Frage de-

muß feber, ber bie gefdichtliche Catwidlung ber fogenannten Mlanb. frage findiert bat, einfeben, baf biefe Frage eine Lebensfrage für

Dies mar auch bie Anficht bes femebifchen Reichstages 1908 und ift die Ansicht ber ichwedischen Regierung 1910. Ich bin überzeugt, bag biefe Meinung auch jeht bom ichwedischen Reichstag geteilt wird. Aus diesem Grunde fann ich ber Kammer in Abereinstimmung mit bem, was ich eben ausgesprochen habe, verfichern, bag bie Regierung es für ihre Pflicht balt, biefe Brage mit unerlas. Lider Muimertfamleit gu verfolgen, und bag fie nichts untexlaffen wirb, um auf biefem wie auf anberen Gebieten bie Rechte und Intereffen Comebens mahrgunehmen. Rabere Erlig-rungen tann ich aus leicht begreiflichen Grunden jest nicht abgeben. Rach ber Rebe bes Minifters erhielt ber Gogialift Branting bas Wert.

Er führte aus: 36 bin überzeugt, im Ramen ber gangen fogialbemotratifden Reichstagegruppe fprechen gu fonnen, indem ich bem Minifter bes Außern für bie von ihm abgegebene ungweibeutige Erffdrung bante, bag bie Regierung on ten Beftrebungen nach allen Ceiten bin bal Gelbftbeftimmungfrecht Some. bens gu berteibigen, feithalt und gleichzeitig ihre früheren Geffdrungen, entschieben in ber Reutzelität verbarren gu wollen, völlig aufrecht erhalt. Gerabe in ber jebigen Bage ift eine folche Berficherung ber Regierung weiten Rreifen unferes Bolles willfemmener als je, seitbem bas große Unglud über die Welt herein-gebrochen ift. Bas nun im besonderen die Alandfrage bietet, hat fich schon im Jahre 1908 unsere damalige Fraktion im Reichs-tage auf den in Schweden allgemein geteilten Standpunft

geftefft. bag es für bie Sicherheit Schwedens unumgunglich notwendig ift, bog die Infelgruppe wie bisber, fo auch in Jufunft unbefestigt bleibe. Unfere gegenmartige fogialbemofratifche Reichstagsgruppe ift ber Unficht, bag biefelben Grunde für biefe Unficht unber-andert fortbesteben und spricht baber bie lebhafte Soff. nung aus, bag es gelingen moge, burch bie in ber foeben abge-gebenen Geffarung bes Miniftere bas Außern erwähnten Berhandlungen auf überzeugende und erfolgreiche Weise bas Recht und die Jutereffen Schwedens in dieser Sache zu verreidigen,

Der Rübrer ber Rechten, Binbmann, augerte: Bu ben bon bem Minifter bes Aufern gemachten Angaben erflare ich, bag meine Bartel fich ber Reutralitätspolitit anfoliegt, welche bie Regierung erlart, weiterbin beebachten gu wollen. Mit Be-friedigung erfahren wir, bag bie Regierung nichts unterlaffen will, um in ber wichtigen MIanbfrage bie Rechte und Intereffen Schmebens zu wahren. Die ein fit mmige Meinung, bie in biefer Frage im Jahre 1908 in biefer Rammer ausgebrüdt worben ift, tann in biefem Jahre unter einmlitiger Teilnahme ber Bartei ber Landwirte und ber Bürger erneur ausgesprochen

Darauf fprach ber Führer ber Liberalen, Eben: Ich will meiner Anfriedenheit barüber Ausbruck geben, bag ber Minister bes flubern im Rausen ber Regterung eine Erffarung abgegeben bat, die die Rammer eben entgegengenommen hat. Die Richtlinien für unfere ausmärzelen für unfere ausmärtige Bolitit, bie in biefer Erflärung bargelegt worben finb, burfen nach meiner Meinung geeignet fein, bie bon bem Minifter bes Aufern erwartete einftimmige Bufrimmung gu finden. Die Regierung bat von neuem ben be-frimmten Billen Somedens feftgeftellt, feine Gelbftanbigfeit und ftrenge unparteiliche Reutralität im gegenwärtigen Beltfriege gu mabren. Die Regierung bat in ber für unfer Banb fo bebeutungsvollen Manbfrage ber Kammer und bem Lande verfichert, bag fie nichts unterläßt, um bas Recht und die Intereffen Schwebens bargulegen. 3ch tann versichern, bag bie Bartel, ber ich angehore, fich biefer Bolitif völlig anschliegt und ich brude bie feste Boffnung aus, bag biefe gludlich burchgeführt werben tann.

Die Beratungen in ber Erften Rammer. W. T.-B. Stodholm, 18 Mai. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der Minifter bes Augern wieberholte in ber Erften Rammer die Erffärung, die er in der Zweiten Kammer abge-geben hatte. Der Jührer der Rechten, Arhgger, führle daraufhin aus: Ich bin davon überzeugt, daß diese Kammer mit Zu frieden heit die Erffärung des Ministers des Außern gehört hat, daß an der Neutralitäts politit. ber wir sugestimmt haben bon ber Regierung auch weiterbin festgehalten merben wird, und bag bie Regierung bei ihrer Auffaffung über ben Ginn und die Bebeutung ber fogenannten Alandsfrage für Goweben bleibt, die im Jahre 1908 in einer bon ber bamaligen Regierung unter einmutiger Billigung bes Reichstags abgegebenen Erffarung fo beutlich Ausbrud erhalten hat. Die Bartei, ber ich angehore, hegt die marmiten Soffnungen, daß die Bestrebungen ber Regierung biesen Standpunkt verwirklichen und vollen Erfolg baben möchten. Die übrigen Barteiführer, Rvarn.

gelius für bie Liberclen, Babrinsty für bie Cogialdemofraten, wiederholten bie bon ihren Barteiführern in ber Bweiten Rammer abgegebenen Erffarungen.

Wiesbadener Tagblatt.

Welthrieg und Rolonialpolitik. Ein Bortrag Dr. Golfs.

W. T.-B. Berlin, 18. Mai. (Richtamtlich.) Im großen Caale ber Philharmonie hielt gestern abend auf Beranlassung ber Deutschen Kolonialgesellschaft Staatsselreiar Dr. Solf einen Bortrag. Der Soal, die Seitenlogen und Balfons waren gahlreich bon einer Zuhörerschaft aus allen Ständen besetzt. Bebor Dr. Solf seinen Bortrag begann, legrüfte der Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, Dergog Johann Albrecht gu Redlenburg. Edwerin, Die Anmesenben mit folgenden Borien: Ge gereicht mir gu besonderer Chre und Freude, namens ber Deutschen Relenialgesellicatt bier heute im Kreise gleichgefinnter Manner ber brei Abteilungen bon Berlin und werier Gafte Dr. Golf begrüßen zu burfen, um feine Darlegungen über bie foloniale Entwidlung Deutschlands entgegenzunehmen. Em. Ezzellens haben in biefer ernsten und entscheidungsschweren Zeit schon in manchen bedeutungsvollen Orten bas Wort ergriffen. Diese Worte haben in ben weitesten Areisen hellen Wiberklang herborgerufen. Wenn auch nach bem beiben Ringen um unfer Befteben bie Grengen bes Deutschen Reiches nach Beiten und Often weiter gestedt find und unter Ihrem Schut ein neues Siedelungeland bem beutschen Bolle entsprießt, und wenn burch bas Bunbnis mit ben treuen Rampfgenoffen unferem Sanbel ein ficherer Sanbmeg nad, fernen Gebieten beborfieht, fo wird boch nur eigene Arbeit in ben eigenen Rolonien unter bem Schube unferer ftarfen und unbehinderten Blotte unferem fleihigen gewerbetreibenden Boffe bie Unabhangigfeit fichern, bie mir brauchen, wie bas beimifche Brot für basfelbe. 3m Anichlug baran wies Rebner noch auf ben Rufruf fin, in welchem bie Unmefenben aufgeforbert werben, auch für unfere braben beutichen Lanbeleute, bie bon Saus und Bof in ben Rolonien vertrieben murben, ein offenes Berg und eine offene Sand gu zeigen. Dann erteilte ber Brafibent ber Deutschen Rolonialgesellicaft bem Bortragenden bas Bort. In ber Ginleitung betonte Staatsfefreiar Dr. Solf, bag man, wie bie Berhaltniffe nun einmal liegen würben, bon ibm feine Rebe über Rriegsgiele erwarten burfe. Geine Abficht fei, in Diefer fur bie Weiterentwidlung Deutschlands so enischeibenben Beit bereingelt laut gewordenen Zweifeln und Bebenten gegenüber bas foloniale Intereffe gu fammeln, neu gu beleben unb, wenn möglich, bie Zweifel und Bebenfen, die feiner Anficht nach nur aus rein augerlichen Borgangen enistanden feien, gu gerftreuen. Bum Gdfuß faßte er feine Musführungen unoefähr wie folgt zusammen: Ich glaube dargetan zu haben, daß die ursprünglichen Gründe für eine aktive beutsche Kolonialpolitik nicht nur weiter bestehen, sondern noch triftiger wurden, daß ein neuer militärischer bagu tam, daß wir wegen der Berteibigungsfähigfeit bes beutiden Rolonialbefiges in ber gufunft nicht allgu angitlich fein brauchen, bag für ben beutschen Relonialbesit bie Bebeerschung ber Meere teine absolut notmendige Borandsehung ift, wohl aber, daß ein beutider Kolonialbesib eine wertvolle Unterftühung der deutiden Geegeltung bilben fann und ichlies. lich, daß der tontinentale Birtichaftebund Verlin. Bagbab eine verwolle Ergänzung bes beutichen Kolonialreiches zu bieten vermag. Ich glaube weiter nach-gewiesen zu haben, daß nicht die Erhaltung des deutichen Rolonialbefipes ben Reim gut neuen friegerifchen Berwidlungen in fich tragt, fonbern bag viel eber erzwungener uber freimilliger Bergicht auf ibn biefe Gefahr mit fich bringen wird. Auf Geund biefer Zusammenfaisung noch eine furge Burbigung ber Borteile, melde gerabe unfere Sauptfeinbe aus ihrem Kolonialbefit gezogen haben, gebend, gog ber Bortragende bas Fagit feiner Ausführungen: Ohne oftibe Rolonialpolitif ift eine gesicherte und rubige Beiterentwidlung Deutfclanbe unbenfbar.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Böchipreife für Slelich.

Die Breisprüfungeftelle wird fich in ihrer am Montag nachfter Boche ftattfinbenben Gigung mit ber geft febung bon Sochfipreifen für Rinb., Gomeineund Ralbfleifd und Fleifdmaren befchäftigen; bie gefahten Befdluffe werben bem Magiftrat fofort gur Genehmigung vorgelegt werben. Die Grunbe, weshalb feither bon einer Preisfestfebung abgefeben werben mußte, lagen a. u. an ber leibigen Tatfache, bag in ber Beit bom 1. April bis 15. Mai beifpielsmeife 288 banifche und nur 24 in lan . bifde Rinber Biesbaben gugemiefen murben. Bur bie banifchen, bon ber Bentral-Ginfaufsgefellichaft gu Berlin angefauften und ben Städten jugewiefenen Rinber muß ein außerordentlich hober Breis gegablt werben, ben niedriger gu balten felbit bie Bentral-Ginfaufegefellicaft nicht in ber Lage ift, ba bie Breife nicht von ihr, fonbern von ben banifchen Sandlern und Landwirten bestimmt werben. Außerbem wechfeln diefe Breife bei jeber Zuweifung. Da in biefer Boche bie Zuweifung ben in lanbifdem Bieb gugenommen hat und hoffnung auf weitere grobere Buweifungen gehegt wird foll fofort bie Söchitpreisfestifegung erfolgen. 3m übrigen icheint, wie aus Zuschriften herborgeht, in

der Bevölferung die Auffaffung zu bestehen, als ob der Magiftrat von der Ginführung einer Fleisch farte absehen wollte; das ift durchaus irrig. Sobald die Ergebniffe der durch Magifirateberorbnung angeordneten Beftanbeauf-nahme in Sotels, Reftaurationen und Bribathaushaltun. gen porliegen, werben bie Unterlagen für eine gerechte Berteilung auf bem Weg ber Bleischfarte geschaffen, und biefe

wird fodann eingeführt werben. Schlieglich wird barauf aufmertfam gemacht, bag bie Bahl ber anonymen Bufdriften, Die ber Magiftrat töglich erhölt, einen folden Umfang erreicht hat, bag es nötig ift, bervorzubeben, bag folden Bufdriften irgend eine Folge nicht gegeben wirb. Dazu tommt, daß in biefen Bufdriften fortgeseht gemeindliche, Regierungs. und Bolizeibefugniffe verwechselt werben und ber Magiftrat mangels Namens. nennung ber Absender noch nicht einmal in ber Lage ift, die fortgefest auf biefem Gebiet begangenen Irrtumer aufga-Haren.

- Rriegsauszeichnungen. Der Dompropit Sanber aus Limburg a. b. L. gurgeit Dibifionspfarrer bei ber 53. Referbebivifion, wurde mit bem Gifernen Rreug 1. Rlaffe' ausgezeichnet. — Das Eiserne Kreuz 2. Klasse wurde bem Mustetier im Infanterie-Regiment 853 28. Spieß, Gohn bes Cherpolifchaffners 28. Spieg in Biesbaben, verlieben.

- Tobesfall. Am 15. d. M. ftarb, wie aus bem Angeigenteil ersichtlich war, im biefigen St. Joseph-Hospital nach langerem Leiben herr Brofessor Friedrich Rofen lötter. Der Verstorbene war ungefahr 30 Jahre lang Oberlehrer am hiefigen Rönigl. Realgomnaftum und wird vielen Schuleru und ehemaligen Schulern biefer Unftalt als gewiffenhafter, gerechter und pflichttreuer Lehrer, bem bas Bohl ber ihm anbertrauten Jugend am Dergen lag, noch in bontbarer Erinnerung fein. Geit etwa einem Jahr mar er Oberlehrer am Rönigl. Gomnafium in Sanau.

- Berbun, die ftarte frangofifche Beftung, um bie jeht feit Boden beiß gefampft wirb, ftellt eine fraftige und malerische Bleististzeichnung bes Wiesbadener Künstlers R. Riltner-Schönau bar, die in allen Buch und Kunsthandlungen zu baben ist. Das Kunstblatt bildet einen hübschen Wandschmuck und ist gewiß vielen als dau-ernde Erinnerung an die schweren Tage der Gegenwart will-

- Die Breubifde Berfufiffte Rr. 531 liegt mit ber Baberifchen Berluftlifte Ar. 267 und ber Sadifichen Berluftlifte Mr. 282 in ber Zagblattichalterhalle (Mustunfisichalter lints) fowie in ber Zweigitelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Sie enthalt u. a. Berlufte bes Fufilier-Regiments Rr. 80, ber Infanterie-Regimenter Rr. 117, 118, 168 und 358, ber Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 258 und 254, ber Lanbwehr-Infanterie-Regimenter Rr. 80 und 118, ber Guhrpartfolonna Rr. 5 bes 18. Armeeforps und ber Sanitätskompagnis Rr. 2 bes 18. Armeeforps,

Beftoblen murben in einer ber lehten Rachte aus einem Saus an ber Bilbelmftrage zwei bort aufgestellte aus weißem Steingut gefertigte eima 60 Bentimeter hohe Figuren, nadte Anablein barftellenb. Mitteilung über ben Dieb ober ben Berbleib ber Figuren merben bon ber Rrimtnalpolizei erbeten.

- Berfonal-Radrichten. Der Referendar Walter Schellen -berg aus Wiesbaben, Bigs-Pachtmeifter in einem Felbartilleris-Regiment an der Westfront, wurde gum Leutnant besorbert.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Gier gu erloffen.

#### Gerichtssaal.

FC. Frangofenfreundinnen. Smei Dien ftmabden ous Rieberlahn ftein und eine Rochin, die mit frangofifden Kriegsgefangenen angebanbelt, ihnen Briefe geschrieben, Schofolabe und Bigaretten gugeftedt haiten, wurden, ein Dienstmäden und die Rochin zu je 2 Wochen und bas zweite Dienstmädchen zu 1 Monat Gefangnis perurteilt.

#### Neues aus aller Welt.

Berhaftung eines Leipziger Geschlismannes. Berfin, 17. Mal. Die "Boll. Sig." melbet aus Leipzig: Ein Inhaber mebrerer Delifatessengeschäfte in Leipzig, ber wegen ber Art seiner Geschäftsführung im Sandel mit Lebensmitteln bereits mehrsach mit ben Beborben in Konfilit geraten war, ist wegen Berbachts eines Berbrechens berhaftet warben.

Erbachts in Italien. W. T.-B. Rom, 18. Mai. (Richt-amtlich. Drabtbericht.) Am Mittwochvormittag find in den Bro-vingen Forli, Navenna und Ancona Erbbeben verloudt worden. Es vingen Forli, Navenna und Ancona Erbbeben verloudt worden. Es ift niemand verunglicht und nur geringer Sachichaben angerichtet. Eine leichte Erschütterung wurde auch in einigen Städten Beneziens

# Handelsteil.

#### Verband Mitteldeutscher Industrieller.

= Frankfurt a M., 17. Mai. Der Verband Mittel-deutscher Industrieller hielt heute in Frankfurt a. M. im .Hotel Carlton" wiederum eine sehr zahlreich besuchte Versammlung ab, in welcher Herr Rechtsanwalt Dr. Ludwig Versammlung ab, in weicher Herr Rechesanwahl Dr. Ludwig Wertheimer, Frankfurt a. M., über "Die Behandlung der deutschen Auslandsforderungen und der durch den Krieg unterbrochenen internationalen Lieferungsverträge" einen Vortrag hielt. Folgende vom Referenten vorgeschlagene Entschließung wurde einstimmig angenommen:

1. Die Reichsregierung wurde einsummig angenommen:

1. Die Reichsregierung wolle nach Anhörung maßgebender Vertreitungen der beteiligten Industrie- und Handelskreise mit tunlichster Beschleunigung Maßregeln ergreifen, um die Schädigungen, welche durch die Zahlungs- und Handelsverbote Deutschen, die Forderungen im fein dlichen Auslande haben, zugefügt worden gind missliche hinjanguhalten bezw. einen Frank deutschen sind, möglichst hintanzuhalten bezw. einen Ersatz derselben sicher zu stellen. Denn es ist mit Gewißheit vorauszusehen, daß auch durch eine organisierte private Selbsthilfe die außerordentlich großen, in Frage stehenden Interessen nicht mit dem wüsschenswerten Erfolge gewahrt werden

2. Die Reichsregierung wolle, um für Industrie und Handel klare Verhältnisse zu schaffen, raschestens Maß-nahmen treffen, damit die durch den Krieg unterinternationalen Lieferungsbrochenen internationalen Lieferung verträge einer die deutschen Interessen wahrenden Lösung zugeführt werden können.

#### Seite 4.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W.T.-B. Berlin, 18. Mai. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

5.90 8. fiir 1 Dollar 222.25 8. \* 100 Guiden 162.25 8. \* 100 Kronen 162.25 8. \* 100 Kronen 162.25 8. \* 100 Kronen 102.50 8. \* 100 Francs 69.60 8. \* 100 Kronen 86.50 8. \* 100 Let 79.75 8. \* 100 Lewa 5.70 0. Mk. 221.75 0. 4 161.75 0. 4 161.75 0. 4 161.75 0. 4 161.75 0. 4 162.25 0. 4 69.40 0. 4 36.00 0. 4 78.75 0. 4 Oesterreich-Ungarn

#### Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 17. Mai. Scheck auf London 11.495 (zuletzt 11.51). auf Berlin 45.075 (45.10), auf Paris 40.75 (40.725), auf Wien 31.35 (31.45).

Industrie und Handel.

\* Errichtung einer Kruppsehen Geschützlabrik in München. Die Fried. Krupp, A.-G. in Essen, hat, wie bereits kurz berichtet, in der Umgebung Münchens Grundstücke angekauft, und zwar zur Errichtung einer Geschützfabrik. Der Kaufpreis beträgt zwischen 6 und 7 Mill. M. und wurde sofort bezahlt. Zugleich hat die Stadt München für eine Industrieansiedlung, welche im Anschluß an ders Kruppsche Unternehmen errichtet werden soll, ein größen eine Gelände erwerben und die Mittel dezu els Darleben bei Gellinde erworben und die Mittel dazu als Darlehen bei Banken in München aufgenommen. Diese Banken sind an dem Unternehmen nicht beteiligt. Der Plan auf Ausbau der Wasserkräfte des Walchensees ist die Ursache, daß die A.-G. Krupp gerade in jenes Gebiet den neuen Betrieb

legen will.

\* Das Kehlensyndikat beschloß, die für die Übergangs zeit festgelegte 3proz. Umlage bis auf weiteres nicht zu er-beben. Seit dem 1. März erfolgt die Abrechnung mit den

Zechen ohne jeden Abzug.

\* Deutsch-Südamerikanische Telegraphen-Gesellschaft. Köln, 17. Mai. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Verteilung einer Dividende von 6 (i. V. 6) Proz. vorzuschlagen.

Weinbau und Weinhandel.

m. Eltville i. Rhg., 17. Mai. Die heutige Versteigerung der Gräflich Eltzschen Weine brachte ein Aus-

gebot von 40 Halbstück 1913er und 1914er Weinen aus den Gütern zu Eltville, Rauenthal und Kiedrich. Die Weine Gütern zu Eltville, Rauenthal und Kiedrich. Die Weine wurden leicht zu guten Preisen verkauft. Es kosteten 25 Halbstück 1913er 700 bis 1260 M., zusammen 21 350 M., durchschnittlich das Halbstück 854 M., 15 Halbstück 1914er 700 bis 1560 M., zusammen 17 450 M., durchschnittlich das Halbstück 1163 M. Der gesamte Erlös stellte sich auf 28 800 M. ohne Fässer. — In Anschluß an diese Versteigerung brachte Herr Pfarrer Schilo zu Eltville 12 Halbstück 1913er, 1914er und 1915 Eltviller Weine zum Ausgebot. Ein Halbstück 1918er kostete 750 M. Für zwei Halbstück 1914er wurden 760 und 1110 M. erlöst, während 9 Halbstück 1915er 1460, 1500, 1630, 2570, 2010, 3000, 3020 und 3370 M., zusammen 21 010 M., durchschnittlich das Halbstück 1915er 1460, 1500, 1630, 2570, 2010, 3000, 8020 und 3370 M., zusammen 21 010 M., durchschnittlich das Halbstück 1915er 1460, 1500, 1630, 2570, 2010, 3000, 8020 und 3370 M., zusammen 21 010 M., durchschnittlich das Halbstück 1915er 1460, 1500, 1630, 2050, 2010, 3000, 8020 und 3370 M., zusammen 21 010 M., durchschnittlich das Halbstück 1915er 1460, 1500, 1630, 2050, 2050, 2050, 2050, 3000, 8020 und 3370 M., zusammen 21 010 M., durchschnittlich das Halbstück 1915er 1460, 1500, 1630, 2050, 2050, 2050, 2050, 3000, 8020 und 3370 M., zusammen 21 010 M., durchschnittlich das Halbstück 1915er 1460, 1500, 1630, 205 und 3370 M., zusammen 21 010 M., durchschnittlich das Halbstück 2335 M., kosteten. Das gesamte Ergebnis betrug 23 650 M. ohne Fässer. — Die beiden Versteigerungen brachten einen Erlös von 62 430 M.

Wiesbadener Cagblatt.

\* Rüdesheim (Rheingau), 17. Mai. Bei einer hier statt-gefundenen Weinbergaversteigerung wurden für rund 420 Ruten 12.50 bis 39 M. die Rute bezahlt, zusammen rund 8200 M.

#### Marktberichte.

m. Vom Spargelmarkt. Nieder-Ingelheim. Am 17. Mai kostete der Zentner Spargel 1. Sorte 63 bis 70 M., 2. Sorte 40 bis 45 M., Rhabarber 12 bis 13 M., in Heldesheim Spargel 1. Sorte 50 bis 70 M., 2. Sorte 40 bis 45 M., in Freinsheim Spargel 1. Sorte 70 M., 2. Sorte 30 M.

#### Cette Drahtberichte.

Die ruffifche Lebensmittelnot. Berheerenber Rachtfroft und Goncefturm.

(Bon unferem Sonderberichterftatter.)

S. Saparanba, 18. Mai. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) In allen Goubernements des nardlichen Mitteleugland feute fo ftarfer Rachtfroft ein, dag die gefamte Binter. faat bernichtet wurde. In Pftow fant die Temperatur auf 12 Grid unter Rull. In Rebal herricht feit drei Tagen ein Schneefturm. Der Schnee liegt 2 Fuß hoch im

Bolgagebiet. In Kafan und Samara, wo infolge geitigen Frühjahes bie Saaten bereits weit gebieben waren, ist alles erfcoren. Im Permiden Goubernement wird ber Schaden auf 2 Millionen Bub geschäht. In ruffischen Land-wirtschafts- und Regierungskreisen macht sich eine steigende Merbofitat bemertbar. Raumow batte mit ben in Betereburg wegen ber Ernahrungsfrage tagenben Gouberneuren eine mehritundige Beratung, deren Ergebnis folgendes ift: Die Gouberneure follen genaue Angaben über ben Umfang bes Schabens angeben und die Moglichfeit einer fofortigen Umpflugung und Reubefäung erwägen. Die allgemeine Lebens. mittelnot wird ben Zeitungen zufolge täglich unerträglicher. Der Aderbauminister erließ ein Schlachtverbet für Jungvieh. Daburch wird ein weiteres Sinfen bes Bichaustriebes um to Prozent erwartet. Außerdem find die gesanten Kaffee-borrate jeht aufgebraucht. Seit der Aussuhrung des schwedischen Kaffeetransitverbotes wird fein Kaffee mehr eingeführt. Die in Schweden seitgehaltene Wenge Ware ist 6 Millionen Rubel wect, befonders ernft ift die Seil mitte ifrage. Das Komitee bes Roten Strenges ift fo giemlich bie einzige Begugsquelle von Mebitamenten. Gie teilte famtlichen Krankenhäufern mit, daß sie fünstig Redikamente nur vnmittelbar zu den an der Front gelegenen Lazareiten liefere. Der finnische Senat verbot die Rilchaus.
fuhr nach Rugland. Die Wilcheinfuhr nach Betersburg fuhr deburch um 80 Branent finft baburch um 80 Brogent.

Wettervoraussage für Freitag, 19. Mai 1916 ton der meteorologischen Abteilung des Physical, Versintus Prankfart a. M. Heiter, trocken, tagsüber recht warm.

Die Ubend-Musgabe umfaßt 8 Seiten Dauptideliffrirer: M. Degerhorft.

Berantwortlich für Bolitit A. hagerharft; für ben Unterhaltungsteils. B. n. Rauendort: ber Rachrichten aus Biebbaben und ben Kachbarbegirfen: J. R. d. Diefenbach; ihr "Gerichtstanl": d Diefenbach; ihr "Gerichtstanl": d Diefenbach; ihr "Gerichtstanl": de Diefenbach; ihr "Gerichtsten": Entlishter": J. Losader; für "Gerindigte" und ben "Gutichten": C. Losader; für ben daubeleteil: S. Ch; für die Angleigen und Rellamen: D. Donnauf; femilic in Wiedbaben.
Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen heisendraderei in Wiedbaben.

Sprechftunbe ber Edriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

# inkoch-Glas

1/4 Ltr. 1/4 Ltr. 1/4 Ltr. 1 Ltr. 11/5 Ltr. 2 Ltr. weisses Glas 42 Pf. 50 Pf. 55 Pf. 60 Pf. 70 Pf. 85 Pf. roter Gummiring Vorzüge der "Blumenthal"-Gläser:

Weite Oeffnungen, die ein bequemes Reinigen ermöglichen. Sauber geschliffene Ränder, die ein sicheres Schliessen gewährleisten. Gute Beschaffenheit des Glases, daher widerstandsfähig gegen schnellen Temperaturwechsel.

Für jeden Vorrats-Kocher passend!

3/4 Ltr. 3/4 Ltr. 1/2 Ltr. 3/4 Ltr. 1 Ltr. 1 1/2 Ltr. 2 Ltr. 21/2 Ltr. 3 Ltr. 8 Pf. 10 Pf. 12 Pf. 15 Pf. 20 Pf. 28 Pf. 35 Pf. 42 Pf. 48 Pf.



Amtlide Gepadiabholung u. Abfertigung der Staatsbabuen. Regelmäßiger Gracht- u. Gilgut-Speditionsdienft. 545

L. Rettenmayer, Sgl. Soffpedileut, 5 Milolasftraße, Zel. 12, 124. — 2 Raifer-Friedrich-Blat, Tel. 242.



Kreuz-Pfennig<sup>6</sup> Marken Brigfon, Kartop usw.



billig gu taufen gefucht.

Augebote au die Abteilung INI des Areis-Romitees vom Roten Arenz.

Empfehle:

Dörrobst Boen. Pflanmen Bfb. 1.40 Ia Mischobit per Pfund von Mt. 120

Ralif. Aprifojen In Ringapfel

Simbeersaft

garantiert rein Bl. 45, 60, 75 Pf. (ohne Glas) Vollsaftige Zitronen

3 Sind 20 Bf. = Neu = Obstruchenpatete

# felbfttätig à Mt. 1 .-.

Scharnhorftftrafe 12 :: Zel. 40.



Taunusstrasse 1. Vornehme Lichtspiele. Nur noch heute u. morgen

phantastisches Schauspiel mit Paul Wegener

in der seltsamen Titelrolle. Vorstellungen 4, 6 1/2, 8 1/1 Uhr.

Hühners, Tanbens, Müden=Tutter eingetroffen.

Nagel, Rengaffe 2.

=== Kammerjäger ==== Wagemannstraße 14 empfiehlt fich gur rabitalen Bertilgung von Ratten, Mianfeu, EBangen und Richentafern, wie auch fouftigen Ungeziefers nuter beffer Garantie.

Beinnien, fconfter u. billigfer Gind 15 u. 20 Bf. empfiehtt Gartner Wuff, Enbe ber Bielanbftrabe.

#### Miet-Pianos Harmoniums. Schungitz

Schreibtifc, ffein, pol., für Benfionszwecke geeignet, Kaffenichrant, 60×48×42, auf holzuntergeitell zu bertaufen. Wegerehhaufer u. Rübfamen, Luifenstraße 17.

Rabmaid., Rlappm., Dedb., vol. Arm., Gin. u. Liegew., harmonium billig zu vert. Roonftrage 5, 2 St. I.

## Muf Nordfriedhof wird ein Einzelgrab

au faufen gefucht. Offerten unter E. 765 an ben Tagbl.-Berlag.

Brillanten, Gold, Silber, Ufandicheine, Bahngebiffe, Platin ju 9 Mk. das Gr., Bruch-Silver 10 Bfg. das Gr. tanft

A. Geizhals, 2Beberg. 14.

Bahngebiffe, wold n. Silber tauft 3. höchften Breis nur - Fran Rolenfeld, Wagemaunftrage 15.

Kanje gegen fofortige Kaffe vollständige Wohnungs, u. Zimmer-Einricht., Rachläffe, einzelne Möbel-linke, Antiquitäten, Bianos, Kaffen-ichränke, Kunft. u. Aufftelliachen z. Gelegenheitstaufd. Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Bu faufen gesucht fompl. Schlafzim., Bitidtude, S.. Sarcibtiich u. eing. Baldtom. Off. mit nab. Angaben u. Breidang, an Bolifchieffach 102 Biesbaben.

Afriber., Rudenfdr., Bertifo zu foufen gej. Ablerstraße 53, H. B.

3ahle

für Lumpen ber fig. 15 Bf. geftr. Bollumpen 1.50 Bit. Metalle Dochft-preife. Aran Jalob Gauer Bime., Delentenftrage 18. Zelebbon 1832. Michelsberg 24, 1, gut möbl. Simmer mit 1 ober 2 Betten, eleftr. Licht, schar. Eingang, sofort zu verm.

Herrenartifel! Bis jeht Inhaberin eines Gefch., Meisterin im Anfertigen jeder Ara-waite, fucht Stellung. Offerten

Alera Regina hauptpoftlagernb. Wer wurbe an ein. Mbenb ber Woche Cello 311 Alavier begleiten? Bum Beranligen - aber Abenbbrot! Ang. u. 2. 135 an ben Tagbi. Seri.

## Broiche (Gemme)

verloren 17. Mai auf bem Neroberg. Ibauneben gegen Belognung Billa "Bertha", Taunusftrafie 71.

#### Berloren

Steinbein-Broide, hintere Auranfag. Teures Andenfen. Abgun. g. Bel. Sotel Abler.

Toledospange (Gold) verl. Bifteriaftr., Frantfurter Str. Gegen Bei. abgug. Muguftaftr. 11, 1.

-Gesuche, Eingaben. Pon Reklam in all Falled, Schriftsatze an alle Behörden fertigt mit Erfolg an: Büro Gullich, Wiesbaden, Wörthstr. 3, I. Auskunft in allen Unterstützungs-Ang. Auswartige können Gesuche schriftl. bestellen. (Dankschr. zur Eins. offen).

Vorsichtige Hausfrauen schutzen sachen und Winterkleider nur mit Apotheker Nascholds Antisetin gegen NIOLLEN. Antisetin alle bis jetzt bekannten Mottenmittel und hat sich seit über 25 Jahren ganz vorzüglich bewährt. Beutel 10 Pf. Dtzd. 90 Pf. Alleinvertrieb: Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Tel. 2007.

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Rocke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

Kirchgasse 39/41.

Wiesbadener Behattungs-Inititat Gebr. Hengebauer Dampf-Schreinerei. Gegr. 1856. Celephon 411. Saramagasin and Buro

Shwalbacherftr. 36. Lieferanten Des Bereins für Benerbestattung. Hebernahme bon lleber-

führungen von und nach austvärts mit eig. Leichenwagen,

#### Danklagung.

Gur bie vielen Beweife herglichfter Teilnahme bei bem ichmeren Berlufte unferer teuren Entichlafenen fagen wir auf biefem Wege unfern innigften Dant.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Karl Wirth III.

Connenberg, ben 18. Mai 1916.

K 81

In grosser Auswahl

Aparte Leinen-Jackenkleider

Stück 75 und 95 Mark

Neue weisse Batist-Kleider

Stück 68 und 95 Mark

Statt Karten.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen an

Donnerstag, 18. Mai 1916.

Carl Bechtold Hauptmann d. R., z. Zt. im Felde und Frau Martha Bechtold geb. Hupfeld.

Wiesbaden, den 18. Mai 1916.

Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen

einfacher wie feiner Aus-tührung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel

Kontor: Language 21.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 17. Mai starb nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter,

# der

im 73. Lebensjahre.

geb. Erhartt, Dies zeigen tiefbetrübt an:

Karl Graf von der Goltz, Generalleutnant z. D., Wiesbaden, Karl Graf von der Goltz, Rittmeister, z. Zt. im Felde, Paula Grafin von der Goltz, geb. Freiin von Richthofen, Wiesbaden, Karl Graf von der Goltz, Hans Erhartt, Oberinspektor der K. u. K. Nordwestbahn, Wien, Emilie Arthold, geb. Kuntze.

Wiesbaden, den 17. Mai 1916. Die Leichenfeier findet Sonnabend, den 20. Mai, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, in der Leichenhalle des alten Friedhofs statt; anschließend die Beerdigung nach dem Nordfriedhof. 568
Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Gestern verschied plötzlich infolge eines Herzschlags mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Wiesbaden, den 18. Mai 1916.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Else Fein, geb. Denoël.

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Das feierliche Seelenamt findet Samstagvormittag 9 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche statt; die Beerdigung Samstagnachmittag 3 Uhr Südfriedhof.

#### Rachtlichte!

Drogerie Madjenheimer, Gde Bismardt. u. Dobbeimer Gtr.

#### Grockenmilch!

frifch eingetroffen, B 6013 in großen und fleinen Quantums. Gingem. Gurfen.

E. Henrich,

Blücherftr. 24. Zelebhon 1914.

per Lefet alle! Serrenfdmeiberei wend. Rode 8, Rep., ifiein., Ang. Aufbüg. 1.50, n. Sofe 6, Renfuttern. Rieber, Frankenftr. 7, 1.

Bur bie herzliche Teilnahme gu bem und betroffenen fcmeren Berlufte fagen wir Allen unferen

## innigsten Dank.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: 6. Wirt, geb. Sachfenweger.

Wiesbaden, ben 18. Mai 1916. Schierfteiner Landftrage 34.

569

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß nach langem, schwerem mit Geduld ertragenem Leiden meine herzensgute Frau, die treubesorgte Mutter ihrer Kinder, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Emma Kessler

geb. Kahn,

im blühenden Alter von 32 Jahren sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Hugo Kessler und Kinder. Rosa Kahn, Wwe., nebst allen Geschwistern.

Die Beerdigung findet vom Leichenhause des Israel. Friedhofes Platter Straße, Freitag, nachmittags 4 Uhr statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.



Gestern verschied plötzlich unser langjähriges treues Mitglied

Herr

## Richard Fein.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen lieben Freund, den wir in gutem Andenken behalten werden.

Der Vorstand.

Bur bie vielen Beweife aufrichtiger Teilnahme bei bem Sinfdeiben unferer lieben Mutter, Comiegermutter, Große mutter und Tante,

## fran Glise Schmidt Wwe.,

geb. Arieger,

fagen wir hiermit unferen innigften Dant.

Die tranernden Sinterbliebenen.

Wiesbaden, ben 18. Mai 1916.

Bringt ener Gold zur Reichsbank!

# Amtliche Anzeigen

Befannimadung.

Befanntmachung.
Der bei Fluggeug-Artlandungen entstehende Flurschaben wird erstehtungsgeman trot dingender Barnungen seitens der Fluggeug-Infassen in der Hauseug-Infassen in der Hauseug-Infassen in der Hausenbertwalten Greichten ber bereitsteht. Die Geeresverwaltung fommt für den durch die Zuschauer demirtten Flurschaben nicht auf, wielmehr können dafür nur die ledieten selbst hafibar gemacht werden.

Berlin, ben 30, April 1916.

Der Minifter bes Innern. 3m Auftrage: ges. von Jarobin.

#### Befanntmachung.

Bur Berhutung bon Ungludsfällen if unbewachten Gifenbabnüber-Sur Verbutung bon Lingingstater auf unbewachten Eisenbahnübergangen weise ich barauf hin, daß die Bührer von Zuhrwerfen, wenn sie mit denselben Bahnübergangen mit Hindigung der nötigen Vorsicht und die ihnen anbertrauten Tiere gefährden, sondern sich auch einer empfindlichen Bestratung auf Grund des § 316 des Reichsstrasgesehuches ausseben.

ausiegen. aussehen. In gegebenen Källen wird un-nachicklich eingeschritten und die erfolgte Bestrafung der Schuldigen öffenlich besamt gegeben werden. Ich bringe diess zweds Nach-achtung hiermit wiederholt zur all-gemeinen Kenntnis.

Wiesbaben, ben 28. Mara 1916, Der Boligeiprafibent, v. Genend.

#### Befanntmadung.

Die biesiährigen Impftermine finden an den nachstebend ange-gebenen Tagen im Gebäude ber ebe-maligen Ofrisier-Speiseanitalt, Dob-beimer Straße 3, bon nachmittags beimer Strate 8, bon 1 6 Uhr ab ftatt, unb givar:

a) begüglich ber Bieberimpfung: an 9. Mai für die Anaben der Schule an der Abederlirahe u. alle Kinder von Klarenthal, Mainzer Straße und Rettungsbaus; am 19. Mai für die Radden der Schule an der Lorcher Straße; am 20. Mai für die Madden der Schule auf dem Schulderg; am 22. Nat für die Anaben des Reformenkealammeftums; am 28. Mai für die Anaben der Cherrestichule;

Oberrealidule; am 24. Mai für die Anaben ber beiben Gumnafien und Fabers Inam 25. Rai für bie Mabden ber höberen Schulen und Infitiute.

b) begüglich ber Erftimpfung: on 26. u. 20. Mai für die im Wonat Januar geborenen Kinder; am 30. u. 31. Mai für die im Wenat Februar geborenen Kinder; am 2. u. 5. Juni für die im Wonat Karz geborenen Kinder; am 6. Juni für die im Ronat April geborenen Kinder; am 7. Juni für die im Ronat Mai geborenen Kinder; am 7. Juni für die im Ronat Mai geborenen Kinder;

am 8, u. 9. Juni für die im Monat Juni geborenen Kinder; am 18, u. 14. Juni für die im Monat Juli geborenen Kinder;

am 15. u. 18. Juni für die im Monat August geborenen Kinder; am 19. u. 20. Juni für die im Monat September geborenen Kinder; am 21. u. 23. Juni für die im Monat Oftober geborenen Kinder;

am 28. u. 27. Auni für die im Ronat Abbember geborenen Kinder; am 28. u. 30. Juni für die im Monat Dezember geb. Kinder.

Monat Desember geb. Kinder.

Die Rachschautermine sinden allgemein eine Woche später nachmittags 6% Uhr statt.

Kür Kinder aus Häusen, in welchen anstedende Krantheiten, ins besondere Scharlach, Majern, Diebscheritis, Kroup., Keuchhuiten, felektyphus und rosenartige Entzündungen im Laufe des Jahres geberrscht haben, sutzeit der Ampfung aber erlosden sind, finden die Impfungen statt: 16. Geptember für Bieber-

am 16. Geptember für Bieber-Ambflinge, am 18. Geptember für Erstimbflinge. Radsichautermine wie vor ange-

Rachschautermine wie vor angegeben.

Auf die Borschrift, nach welcher die Eltern des Impflings oder deren Bettreter dem Ambfatzet vor der Audführung der Aupflings ider früschere oder noch deitebende Krantdeiten des Kindes Mitteilung zu machen haben, und die Kinder zum Impfletmine mit rein gewaschenen Korper und mit reinen Kleidern gedorcht werden mittlen, wird noch des sonders hinaewiesen.

Impfrischtig ind alle im Jahre 1915 und früber geborenen Kinder, soweit sie nicht bereits mit Erfolg geimpft worden sind ente natürlichen Beugnis die natürlichen Blugtern überstanden baden, serner dieden Kinder, welche in trüberen Radren wegen Krantheit zurückneitellt oder der Ambfung vorschriftswiden gentzogen worden sind.

Biederimpfrischta find alle im Jahre 1904 geborenen Kinder, sefern sieder deben Koraussehnungen wie der gehrenstielt oder einer Briwatschie find unter denselben Koraussehungen wie derstellt oder einer Krivatschule find unter denselben Koraussehungen wie der den geben wie den geben werden fünder.

unter benfelben Borausfehungen wie

Schließlich made ich barauf auf-wertsam, daß Abimpfungen von Mrm zu Arm nicht kattfinden und daß ber zur Berwendung gelangende Impsticht aus dem staatlichen Imps-inktitut zu Cassel bezogen wird.

Wiesbaben, 14. April 1916. Der Boligeiprafibent, v. Schend. Berordung über die Regelung

# Settverbrauches

Auf Grund der Bundesraisverordnung, betreffend Die Errichtung von Breisprüfungsstellen und die Verforgungsregelung vom 26. Geptember 1915, und der Besomtmodung des Bundescats über den Verschr mit Butter vom 8. Desember 1915 wird nach Anhörung der Preisprüfungsstelle und mit Zustimmung der suständigen Behörde solgendes verordnet:

1. Das gu verteilenbe Sett.

Fett im Sinne dieser Berordnung sind Butter, Margarine, Schmals und alle sonstigen pflanslichen und tierischen Spetseste und Spetseste und Spetseste und Spetseste und Ereische Mer Berteilung unterliegen samtliche beim Inkrostitreten dieser Berordnung in Wiesbaden vorhandenen Zett- und Celbestände, sowie alle später nach Wiesbaden eingesührten Jett- und Celmengen.

2. Berteilungemabitab.

Die für die Bevölferung zur Verifigung stehende Feitmenge wird gleich-mäßig verteilt, sodaß auf jede Berson ohne Unterschied die gleiche Menge enifällt. Für Insassen von Antialten, wie Krankenhäuser usw., für Gäste von Hotels, Birtschaften usw. und für Bädereien und Konditoreien usw. fönnen Abweichungen nach oben und unten von der durchschutzungen nach oben und unten von der durchschutzungen festgesett merben.

3. Berteilungsverfahren.

Fette bürfen gewerbsmäßig vom 22. Rai 1916 ab a) an Einzelverbraucher (haushaltungen) nur nech gegen Bezugs.

an Sotels, Wirtschaften, Gafthofe. Frembenheime, Badereien, Konditoreien, Anftalten usm, nur noch gegen Besugsscheine, in welche die gelieferten Mengen einzutragen find,

Die Bezugsfarten (Fettfarten) und Bezugsicheine geben nur das Höchstmaß bessen an, was dem Einzelnen verabfolgt werden darf. Ein Lieferungsanspruch besteht nicht; Lieferung erfolgt nur, soweit Ware vorabgegeben werben,

Die Fetikarten, welche auf Grund der Brotausweiskarte ausgegeben werden, sind in einzelne Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe enthält drei Abschnitte mit gleicher Gultigkeitsbauer, die vom Wagistrat auf sedem Abschnitt feigeseht wird.
Auf jeden Abschnitt kann nach Babl bezogen werden

a) 14 Pfund Margarine oder Speisefett, oder
b) 1/. Liter oder 100 Gramm Oel.
Der dritte Abschnitt jeder Gruppe ist für den Bezug von Butter vorgeschen. Gesangt innerhald der Giltigseitsbauer seine Gutter aur Berteilung oder berzichtet der Karteninhaber darauf, für den betreffenden Abschnitt, Butter zu kaufen, so ist er zum Bezug der gleichen Menge Fett

. 4. Melbepflifit. Wer zum Iwede des Berkaufes oder Berbraucke Feite usw. von außer-balb bezieht, hat dem Magistrat (Abteilung für Ketts) hierüber unter An-gabe der Menge und des Breises schriftlich Weldung zu mochen. Ueber eine Bestandsaufnahme von Fettborräten ergehen besondere Beftimmungen.

5. Befonbere Beltimmungen.

Der Magifirat erläßt alle sur Ausführung diefer Berordnung erforber. lichen Bestimmungen. 6. Strafbeftimmungen.

Wer den vorstehenden Anordnungen und den hierzu zu erlaffenden Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mt. bestraft. 7. Infrafttreten.

Diefe Berordnung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Rraft. Gleichzeitig werben bie feitherigen Berordnungen über bie Regelung Berfehrs mit Butter in Biesbaden außer Rraft gefest. 2Biesbaben, ben 10. Mei 1916.

Der Magistrat. Musführungsbeftimmung ju borftebenber Bersthnung. Dofenfette, Die bas Bfund (Brutto für Retto) 5 Mf. und mehr foften,

burfen bis auf weiteres ohne Fettfarten abgegeben werben. Berordnung über Die Regelung

# Verbrauches von Eiern

Auf Grund der Bundesraisberordnung bom 25. September 1915 über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Berforgungsregelung wird nach Anhörung der Breisprüfungsstelle und mit Zustimmung der zuständigen Behörde folgendes angeordnet.

Diefer Berordnung unterliegen alle Gier (frifch, eingelegt ufm.) bon

Sühnern, Enten und Gänsen.
Der Berteilung find unterworfen:
a) die Borrate auf Grund der Borratserhebung vom 18. Mai 1916;
b) die nach dem 18. Rai von außerhalb eingeführten und aus eigener Geflügelzucht gewonnenen Fier.

Geftftellung ber Borrate.

Wer am 18. Mai 1916 mehr wie 80 Stud Eier in Borrat hat, ist ver, pflichtet, den Gesamtvorrat an Eiern nach Stücksahl dei dem Magistrat (Statistisches Amt) schriftlich dis spätestens am 21. Mai anzumelden.

Imeds Rachpristung der Borratsmeldungen sind die Berkaufer verspsicktet, dem Ragistrat (Statistisches Amt) dinnen 3 Tagen die Ramen aller dersengen Kauser mitzuteilen, die seit dem 1. April d. J. an einem Tage mehr wie die Geer dezogen haben, und swar unter Angabe der dezogenen Mengen. sogenen Mengen.

Außerdem werden in Saushaltungen und Geschäfisbetrieben Rach-prüfungen ber Borrate vorgenommen.

3. Melbepflicht ber nach bem 18. Mai eingeführten Gier.

Wer sum Bwede des gewerhlichen Berfaufs nach dem 18. Rai d. J.
Gier erhält, hat die Menge und den dafür gezahlten Breis underziglich dem Magistrat (Abteilung für Gier) schriftlich anzuschen.
Berbraucher, welche Gier von auherhalb oder aus hiesiger Geflügelzucht erhalten, haben den Bezug unter Boclage der eine in ihrem Besige befindelichen Bezugsfarten und Bezugssicheine zwecks Anrechnung bei dem Städt. Lebensmittel-Berteilungsamt angumelben.

4. Berteilungsverfahren.

Berbraucher können nach dem W. Mai d. J. Gier nur noch gegen Gier-karten ober Bezugsscheine beziehen. Eierkarten werden an Bribathaus-haltungen auf Grund der Brotausmeiskarte abgegeben. Hotels, Gasihöfe. Wirtschaften, Anstalten usw. erhalten Bezugsscheine. Die am 18. Mai d. J. vorhandenen Giervorräte werden auf die Bezugsberechtigung von Eierkarten haltungen auf Grund der Brotausweiskarte abgegeben. Hotels, Gaschdes, Gaschdes, Berichenden Menge Bezugsfarten, gegen deren Abgede sie Zuder vorhandenen Giervoerräte werden auf die Bezugsberechtigung von Eierlarten und Bezugsfachen in der Woshe verbraucht werden die dein Intrastiteten die beim Intrastiteten die beim Intrastiteten die Berichung vorhandenen Borräte dei der Ausgeschen der Ausgeschen der Ausgeschen der Ausgeschen der Ausgeschen der Verlagende verden der Verlagende der Verlagende der Verlagende verden der Verlagende der Verlagen der Verlagende der Verlagende

Donnerstag, 18. Mai 1916. handenen Borrate nicht aufgesehrt find. Die Eierkarten werden in Gruppen au ie 6 Eiern für jede aum Saushalte gehörige Person ausgegeben. Die Gültigkeitsbauer einer jeden Gruppe wird jeweils vom Ragistrat sestgesehr. Die Bezugsscheine berechtigen zum Bezug der auf denselben angegebenen Wengen innerhalb der auf den Bezugsscheinen angegebenen Zeit.

Gin Lieferungsanfpruch besieht nicht; Lieferung erfolgt nur, foweit

Bare vorhanden ift. Die Berpflichtet, Gier nur gegen Abgabe ber Bezugs-arten ober Borlage ber Bezugsscheine zu verabsolgen. In lehtere find die gelieferten Giermengen mit Tinte zu vermerten.

5. Strafbeftimmungen.

Wer vorsiehender Verordnung zuwiderhandelt, mird mit Gefängnis bis zu 6 Wonaten und Geldstrafe bis zu 1500 Mt. bestraft. Wiesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

# Berordnung über die Regelung

Kolonialwarenverbrauches in Wiesbaden.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preis-prüfungssiellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 wird nach Anhörung der Preisprüfungssielle und mit Zustimmung der zuständigen Behörde folgendes angeordnet:

Kolonialwaren im Sinne dieser Berordnung sind Hulsenfrüchte, Reis, Griet, Graupen, Grünfern, Hafersladen und Teigwaren.
Der Berordnung unterliegen sämtliche bei ihrem Inkrastitreten in Wiesbaden borhandenen Kolonialwarenbejtände. sowie alle später nach Wiesbaden eingeführten Kolonialwarenmengen.

Die Verbrauchsmenge wird gleichmäßig für jede Verson ohne Unterschieb seitigesett. Der Rogistrat kann jedoch anordnen, daß die Zuteilung an die minderhemitielte Bevölkerung dis auf Weiteres über den Durchschnitt binaus angemessen erhöht wird.
Außerdem können für Insassen von Anstalten usw. und für Gäste von Burchseitstelle und Bestelle und Anstalten und der Bestelle und

hotels ufm. Abmeidungen nach oben und unten bon ber burchichnittlichen Menge feitgefest werben.

3. Berteilungeperfahren, Kolonialwaren burfen gewerdsmäßig vom 22. Mai b. J. ab nur noch

abgegeben werden:

a) an Einzelverbraucher (Saushaltungen) gegen Bezugskarten;
b) an Hotels, Wirtschaften, Gaschöfe, Fremdenheime, Anstalten usw.
gegen Bezugskarten (Kolonialwarenkarten) werden auf Erund der Brotausweiskarte ausgegeben. Sie gliedern sich in Lübteilungen, von denen die eine zum Bezuge von Hülfenfrückten oder nach Wahl von Reis, Grieß, Graupen, Grünkern oder Hafersloden, die andere zum Bezuge von Teige waren berechtigt.

Jebe Abteilung ist in einzelne für je eine Kalenberwoche geltende Felber eingeteilt, auf walche eine jeweils durch dan Magistrat festausehende Warenmenge beradsolgt werden dart. Die Wultigkeitsbatter ist auf jedem einzelnen Abichnitt vermerft.

Außerdem enthält die Karte noch eine Angabl von Felbern, die zu befonderen, rom Magistrat noch festausehenden Berteilungszweden dienen

follen. Die Kolonialwarenkarten und Bezugescheine geben nur das Söchstmaß dessen an, was dem Einzelnen verabsolgt werden darf. Ein Lieferungsdessensche dessen der Ginklicht nicht; Lieferung erfolgt nur soweit Wars vorhanden ist. Die Berwendung der Kolonialwarenkarts ist verboten zum Einkauf von solchen Warensorten, von denen der Kartenirhaber noch Vorräte besitzt.

Der Mogifirat erläht alle sur Ausführung biefer Berordnung erforberlichen Bestimmungen.

Wer den berstehenden Anordnungen dieser Verordnung und den zu er-lassenden Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis dis zu 6 Wonaten und Gelbstrafe dis zu 1500 Mf. bestraft.

Diefe Berordnung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Rraft. Biesbaben, ben 10. Mai 1916.

Der Magiftrat.

F254

Musführungsbestimmung ju norftehenber Berordnung. Die Berkäufer müssen bei Abgabe von Waren gegen die Keloniaswarenfarte die entsprechende Angahl von Kartenfeldern durch Durchfreugen mit Tinte oder Tintenfrift entwerten, mit Ausnahme der für besondere Bertellungszinecke vorbehaltenen Kartenfelder (Kr. 1—16), über deren Entwertung bon Fall gu Ball besondere Berimmung getroffen wirb.

Berordnung über die Regelung

# Zuder = Derbrauches in witconnoen.

Auf Grund ber Bundesrafsverordnungen über die Errichtung von Breisdrüfungsstellen und die Bersorgungsregelung vom 25. Geptember 1915 und über den Bersehr mit Berbrauchsguder vom 10. April 1916, wird nach Anborung ber Breisprufungsftelle und mit Buftimmung ber auftanbigen Beborbe folgenbes verorbnet: 1. Der gu verteilenbe Buder.

Buder im Sinne dieser Berordnung ist inländischer und ausländischer Rüben- und Rohrauder in jeder Form und Art. Hierau gehören insbesondere alle Irlisoffisierten Judersorien, Melis, Farin, serner füssiger Juder, wie Zudersirupe, Zuderabläufe, füssige Roffinaden, endlich sogenannter Kunstdonig und dergleichen, Honigfrup, Frucktirup und Invert-

auder. Stärfesuder und Stärfefirup follen nicht unter biefe Berordnung. 2. Berteilungemaßftab,

Bon der Sudermenge, welche der Bevöllerung auf Grund der Bundes-ratsberordnung für einen bestimmten Zeitraum zusieht, wird ein Zeit, jedach nicht mehr als 25 % der Gesamtmenge, zweds Berwendung für be-sondere Berbrancheswede und Berbraucher zurückehalten. Der übrige Teil wird unter bie Ginwohner gleichmäßig verteilt, fo baß jebe Berfon, ohne Unterschieb, die gleiche Menge gugemiejen erhalt.

wir Infassen ben Anstalten, wie Krankenbauser usw. und für Gatte von Galiwirtschaften usw. sonnen Abweichungen nach oben und unten von der durchschutzlichen Menge fesigesetzt werden.

3. Berteilunge. Berfahren.

Die Berbraucher erhalten auf Grund ber Brotausmeistarte entsprechend ber ihnen guftebenden Menge Begugstarten, gegen beren Abgabe fie Buder

Donnerstag, 18. Mat 1916.

ben von bem Magistrat festgesehten Terminen gur Nachprifung ab gu ben liefern. Die Berkäufer mussen alle bezogenen Zudermengen und den bafür gezahlten Breis innerhalb 8 Tagen nach Eingang bei dem Magistrat (Absteisung für Zuder) schriftlich anmelden.

4. Musführungsbeftimmungen.

Die erforberlichen Ausführungsbestimmungen gu Diefer Berordmung erfäßt ber Magiftrat. 5. Strafbeftimmungen,

Wer vorsiehender Berordnung und den hierzu zu erlassen Aus-fährungsbestimmungen zuwiderbandelt, wird mit Gefängnis bis zu sechs Wonaten und Gelbstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

6. Infrafttreten ber Bererbnung.

Diefe Berordnung tritt am 22. Mai 1916 in Kraft. Biesbaben, ben 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Berordung über die Beidranfung

# Seifenverbrauches

in Biesbaden.

Auf Grund der Bundesratsberordnung über den Verkehr mit Seife, Seifenpulver und anderen setthaltigen Waschmitteln vom 18. April 1916 wird nach Anhörung der Breisprüfungsstelle und mit Zustimmung der zu-ständigen Behörde folgendes bestimmt:

Die Abgabe von Seife, Seifenpulver underen fetthaltigen Bafchmitteln an Gelbstverbraucher barf nur nach folgenden Grunbfagen erfolgen:

Die an eine Person in einem Monat abgegebene Wenge bart 100 Gramm Feinseise (Toiletteseise und Rasierseise), sowie 500 Gramm andere Seise oder Seisenpulber oder andere sett-haltige Waschmittel nicht übersteigen. Bei Feinseisen, die vom Hersteller in Umhüllungen in der Berkehr gebracht werden, ist das weber Einschlung des Andellung kallenten. unter Einschluß der Umbüllung sestrage gerticht matgebend. Als lleberschreiten der Höchstmenge ist es nicht anzuseben, wenn ein einzelnes Stüd Feinseife abgegeben wird, dessen Gewicht dis zu 120 Gramm beträgt. Bleibt der Bezug einer Ferson in einem Monat unter der zugelossenen Höchstmenge, so wächst der Minderbetrag ber Söchitmenge bes nachften Monate nicht gu.

Die Abgabe ift mahrend bes gangen Monats gestattet. Sie barf jedoch an die Biesbadener Finwohnerschaft nur gegen Borlegung jedoch an die Wiesbadener Einkognerigigen, in welche in das-jerige Bochenfeld, welches den 25. Tag des detreffenden Kalender-monats enthält, dom Beräuherer die Abgabe unter Bezeichnung der Art und Wenge (Gewicht) mit Tinte oder Farbstempel zu ver-merten ist. Für Sonderfälle behält sich der Wagistrat die Zulaffung bon Ausnahmen bor.

An fonftige Berbraucher (Auswärtige) barf die Abgabe nur gegen Bor legung ihrer für ben 25. Tag des betreffenden Kalendermonats geltenden Brotfarte erfolgen. Die Abgabe ist in diesem Jalle auf dem Stamme der Brotfarte unter Bezeichnung der Art und Menge (Gewicht) mit Tinte oder Farbitempel gu bermerten.

Wer ben vorstebenden Anordnungen guwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbitrafe bis gu 1500 Mf. bestraft.

Diefe Berordnung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Rroft. Biesbaben, ben 10. Mai 1916.

Der Magiftrat.

## Ausführungsbestimmung

gu famtlicen Berordnungen über die Regelung bes Berfaufe von Lebensmitteln in Bicebaben.

Die Bertaufer burfen famtliche Baren, beren Abgabe nur gegen Bejuge. farten gestattet ift, ben Berbraudern nicht ine Saus fenben.

Biesbaben, ben 10. Mai 1916.

Der Magiftrat.

= Keine Wurstnot mehr!! == Mischwurst!

vorzügl. im Geschmack, besteh. aus nur gutem Fischsleisch

das Stück 30 Pfennig. Täglich frisch eintreffend!

Fischhaus Johann Wolter, 12 Ellenbogen-

3m Auftrage ber Erben bes + Brivatiere Hormann Heinemann berfteigere ich Freitag, 19. Dlai er., morgens 9 11hr beginnend, in ber Wohnung

#### 9 Müllerstraße 9

nachverzeichnete Mobiliargegenftanbe, als:

antife eingelegte Rototo-Rommobe mit Cdrantauffan, 6 antite Empire-Stühle, bio. Ririchbaums mobel als: 1 Gofa, 2 Geffel u. 4 Stühle, Bitrine, Schreibsetretär, Sofa., Näh., Nipptische u. Spiegel, 2 vollst. Rusb.-Betten, Waschfommoden, Nachtische, einn. zweitür. Kleiberschrünte, Tische, Stühle, Spiegel, 2 Regulatoren, Ottomane, Sofa, Wahag.-Schreibsetretär, Gastampen, Teppiche, Gardinen, Bilder, Brochaus Konvers.-Lexison u. sonnige Bucher, alte Meisner Porz.-Service u. fonft. Borgellan, Glas, herrentleiber u. Leibmafche, Ruchen-Ginrichtung, Ruchen- u. Rochgeschirr u. fonft. Saus- u. Ruchengeräte

freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung. Befichtigung am Berfteigerungstage.

# Wilhelm Helfrich,

Auftionator und beeidigter Tagator,

Schwalbacher Strafe 23. Tel. 2941.

#### fiemmens Sobere Internat.

Grammatif, 10 Sprachen, Rorrefponbeng. Budführ., Stenogr., Mafdinenidirb., Schönidtr. 15i. Musl.-Braz., Diplom. beeid. Dolmetic. b. Reg., Reugafie 5.

#### Sum Ausreinigen v. Blügel u. Alav. (bester Mottenschut) empfiehlt fich

Abend.Ausgabe. Erftes Blatt.

Carl Matthes. Rlavierftimmer u. Reparateur, 29ellrinftrafe 51, 1. Fernruf 2003.



#### Feinste Bücklinge

Stück 20 Pfg. E. Schambach, Michelsberg 3.

10. Biedung der 5. Alasse der 7. Breuklich-Suddeutichen (233. figl. Breuß.) Alaffen-Collette. Gwm 6. bis 31. Mol 1916.) Rur die Gewinne über 240 Mt. beit. Unmmeen in Klammeen beigefügt. Ohne Gewähr.

commer find and gleich bobe Genoines grades, and die Lole gleicher Rummer in den beiden Ebellungen I und IL.

17. Mai 1916, pormittags. Rachbrud verboten. 17 [500] 584 583 906 [1000] 787 98 97 938 65 1111 320 477 519 615 825 [100] 2045 55 75 140 98 439 [500] 544 647 706 693 3075 143 96 87 317 50 630 [500] 56 712 4074 [3000] 59 35 108 98 [500] 238 378 433 750 646 926 30 5001 [200] 36 52 525 576 9 57 61 910 94 [3000] 56 6000 88 431 58 687 78 948 973 7144 346 452 535 55 99 [500] 775 [5000] 54 913 64 8539 [3000] 701 51 77 844 9136 [300] 98 275 531 51 83 [16400] 501 761 943

[100] 973 96 77014 20 20] 15 69 539 78824 447 79182 206 92 840 55 486 683 740 836 955 [1000] 89002 37 88 108 76 89 388 11 98 887 507 31 682 73 [3000] 91 97 888 [1006] 81091 105 236 480 96 544 804 71 889 821 82084 105 43 300 238 667 651 58 72 943 83170 210 448 67 637 816 965 84058 [1000] 86 847 851 85 72 943 83170 210 448 67 637 816 965 84058 [1000] 86 154 77 899 586 721 861 53 85170 210 448 67 637 810 450 457 571 625 24 45 745 931 86064 101 31 363 862 64 624 804 39 87049 114 53 [3000] 876 406 86 616 795 88009 274 789 814 75 965 89091 192 210 335 90012 [800] 42 75 123 31 74 208 384 473 904 91003 226 91 481 651 [800] 75 882 89 9303 296 454 75 [3000] 514 885 97 965 92 93195 211 [800] 75 882 89 9303 296 454 75 [3000] 514 885 97 965 92 93195 211 [800] 75 885 89 9303 296 454 75 [3000] 514 885 97 965 92 93195 211 [800] 85 89 9000 426 [800] 789 [1000] 861 97008 85 90 181 482 [500] 789 334 54 74 98125 36 [1000] 92 889 502 18 23 725 884 902 99174 221 97 432 530 100 [20 889 500 18 23 725 884 902 99174 221 97 432 530 100 [20 88] 9000 426 [800] 183 248 388 972 22 [3000] 783 98 577 [48307 21 98 701 805 819 [463172 212 879 771 993 [1000] 783 98 577 [48307 21 98 701 805 819 [463172 212 879 771 993 [1000] 783 98 577 [48307 21 98 701 805 819 [463172 212 879 771 993 [1000] 104096 196 340 501 88 712 802 831 [46044 61 78 127 79 250 97 551 87 831 903 10 23 106 889 603 11 80044 61 78 127 79 250 97 551 87 831 903 10 23 106 889 603 11 80044 61 78 127 79 250 97 551 87 831 903 10 23 106 889 603 11 80044 61 78 127 79 250 97 551 87 831 903 10 23 106 889 603 11 8000] 82 889 803 151 25 78 788 [800] 85 111185 207 310 78 540 645 607 112233 546 647 807 24 47 63 112034 49 168 804 86 678 85

818 75 219043 74 164 273 320 45 76 93 [1000] 438 660 765 [1000] 58 83 947 85
220057 181 264 95 751 930 48 77 87 221238 350 58 87 409 24 80
888 967 222019 1800] 370 564 988 88 181 89 222405 [1000] 546 784
885 224031 138 41 261 91 [800] 56 457 71 584 511 86 837 70 228640
88 215 337 586 [000] 869 [1000] 70 76 902 73 228046 64 270 408 35 546
683 9-5 74 227473 559 3228155 80 364 400 10 669 786 222645 130 49
206 515 74 96 625 6946 [1000] 91
289063 [800] 151 68 207 367 458 614 41 766 231121 207 [3000] 3
315 74 494 719 818 41 913 32 61 2325008 120 219 367 58 465 889 640
772 79 865 000 233010 184 201 378 36 763 94 809
Estitutions 3 bet Scriming Silps som 15. Shat Hes 163777 Batt
163773, in her Endyshing Silps 45055 patt 55055

10. 3kehrng der 5. Alame der 7. Breugisch-Suddeutschen (233. Fgl. Breut.) Alaffen-Cotterie.

(Bom 6. bis 31. Mai 1916.) Rur die Gewinne über 240 Mt. And ben beit. Rummern in Klammern beigefügt. Done Gewährt. D. E. B.

But jede gezogens Kummer find zwei gleich hohr Gewinne geinden, and zwar je einer auf die Lofe gleicher Kummer in den beiden Khreitungen I und IL

17. Mai 1916, nachmutags. Slachbrud verboten.

181 422 26 41 750 78 808 895 68 1147 289 51 344 478 503 11 48
504 28 2173 84 25 73 547 674 20 817 [500] 8928 25 4185 74 [1000]
80 216 210 48 [1000] 57 604 6 29 884 5618 105 11 277 80 348 80 84
521 48 60 6084 754 57 79 95 7245 415 673 [500] 770 917 [2000] 8018
181 443 212 83 603 818 809 9188 91 99 215 380 73 410 [500] 587 613
[1000] 849 972

18 14 212 83 903 618 189 210 7 1000 148 972 11070 83 128 382 485 516 889 1600 1848 972 16004 13 325 97 11000 479 630 887 11070 83 128 382 485 516 889 (3000) 943 12122 34 457 692 708 983 18011 138 84 215 500 665 708 90 830 64 949 14009 185 229 43 870 913 15001 141 444 49 640 91 728 854 67 16019 66 142 254 850 365 504 17000 176 94 461 749 943 90 (500) 18375 566 918 79 [500] 19054 96 243 99 387 44 502 51 88 614 40

# Rleider

Mbend Andgabe.

neueste Formen .

# ENBEKLEIDUNG

Erftes Blatt.

Baro u. Zentrallager: Göbenftr. 17. Telephon 490 u. 6140.

# Gin Baggon

je nach Größe per Pfd. 58 u. 66 Pf.

gelangt ab Freitag in unferen Laben gum Bertauf.

Hente billige Preise!!

ein voller Ersatz in fleischlosen Tagen! Taglich Zufuhren!





Hochfeine Angelscheilfische in allen Grössen 1.00 1.10 Nordseekabliau, gz. Fisch o. K. 1.10, Ausschnitt 1.40. Nordsecrotzungen, Seczungen, Limandes, Steinbutt, Heilbutt

Prima Heilbutt im Ausschnitt 2.00. Nordseeschollen 1.20, lebendfrische Maifische 1.40. Prachtvolle Bodensee-Blanfelchen 2,50 Rheinzander hochfein Pfd. 2.60, lebende Forellen, Aale. Seeweisslinge (Mer. vorzügl. Bratfisch, 80 Pf. Echte Seezungen 2.40, ff. Rotzungen 1.20-1.50

Gefl. Auftrage möglichst frühzeitig erbeten.

Billige Fischsorten! Preise verstehen sich ab Laden. Scheilfische, klein 60, port. 65, gröss. 75, Aussehn. 100 & Cabliau, gz. Fische 80, ohne Kopf 95, im Ausschn. IIO & Schollen, 2-3-pfünd., 90 Pf.

Gewäss. Stockfisch 60 A, Bratschollen 55 A

Für den Abendtisch: Räucherfische, Marinadeu, Fischkonserven. Billige Preisel Große Auswahl!

Appels Freya-Tunke Originalglas 55 u. 75 Pf. Riesen-Vollsettheringe außerst Stück 35 Pf. Frische Nordseekrabben!! (jetzt täglich frisch).

Iisehhaus Johann Wolter

Fernspr. 12 Ellenbogengasse 12 Fernspr. 458.

Beachten Sie meine Schaufe ster!

# Seefischverkauf

	with Body (Challeton)	100					Contract to the last	A CONTRACT OF	
Telefor	1 4277.	H.	Ri	ipp	el.	Telef	Telefon 4277.		
Merfeinste	Mingelichellfi	fche	je	nach	Gr	öße .		-1.20	
bo.	Angelfablia	m, fo	pflo	s, je	n. (	Broke	0.90	-1.20	
bo.	Schollen .							0.80	1 4 m
bo.	Rotzungen !							1.50	-
bo.	Seegungen						e un	2.50	
bo.	Maififche							1.50	THE RESERVE
bo.	Blundern .								
bo.	gerändjerte	Fli	ındı	ern					
ha		Olla	10				4.00-	-6.00	

fafer, Menghare Miffige Maß hinaus fich gafer, Menghorn, Mifchfrucht, worin verfündigt fich am Paterlande!



# TAGBLATT

Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Straußfedern-Manufaktur \* Blanck \*

Friedrichstraße 39, I.

Huttormen, Blumen, Federn, Reiher usw.

- Beste Bezugsquelle. -

#### Kurhaus-Veranstaltungen am Freitag, den 19. Mai.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister K. Thomann. Choral: "Erschienen ist der herrlich Tag".
 Ouvertüre zu "Die Felsenmühle"

von Reißiger. Ständchen von Kücken.

Aquarellen-Walzer von Strauß. Potpourri aus der Operette "Der Vogelhändler" von Zeller.

6. Kaiserjager-Marsch von Eilenberg.

#### Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer. 1. Mit frischem Mut, Marsch von A. Hahn.

Ouverture zur Oper "Maritana" von W. Wallace.
 Königs-Polonäse von B. Bilse.

4. Duett aus der Oper "Der Pos-tillon von Lonjumeau" 5. Lob der Frauen, Mazurka

6. Ouverture zu "Turandot" von V. Lachner.

7. Studentenlieder-Potpourri von Kohlmann. 8. Prestissimo, Galopp von E. Waldteufel.

Abends 8 Uhr: Leitung: Städt, Musikdirektor C. Schuricht.

Ouvertüre zu "Die lustigen Weiber von Windsor" von O. Nicolai.
 Vorspiel zum V. Akt aus "Manfred" von C. Reinecke.

3. Arlésienne-Suite Nr. 2 von G. Bizet.

 Drei Blumenstücke von E. Wemheuer.
 a) Blauveilchen. b) Margueriten. c) Rotrosen.

5. Serenade für Streichorchester on J. Haydn. 6. Ouverture "Leonore" Nr. 3 von L. v. Beethoven

Geräncherte und marinierte

#### Fischkonserven

kaufen Sie am besten und billigsten in

Hauptgeschäft: Grabenstrasse 16. Telephon 778 u. 1362. Zweiggeschäfte: Bleichstrasse 26 und Kirchgasse 7.

Frisch vom Fang in Eispackung eingetroffen: Allerfeinste Angelschellfische ... 11/2 ... ... 100 3. 120 5. ff. Angelschellfisch im Ausschnitt Mk. 1.30 ff. Angelkabeljau im Ansschnitt 1.40 la Nordseekaheljan im Ausschn. 1,20 Hochf. Seehecht ohne Kopf u. Gräten Pfd. 1.80. Hochfeiner Heilbutt im Ausschnitt Pfd. Mk. 2.80. Echter Steinbutt 1.80 ff. Tarbutt 1.60 Echte Seezungen 2.40, Limandes 1.80. Grosse Schollen 1.20, mittel 1.00, kleine 70 Pf. Grosse Rotzungen 1.50, kleine 1.20. Merlans 80 Pfg. Hochf. rotfl. Weichsellachs im Ausschn. Mk. 3.50 Echten Winter-Rheinsalm im Ausschn. M. 6.00 Lebendfr. Tafelzander 2-2.50. Lebende Krebse, Forelien.

Prompter Versand in diesen Fischen kann nur erfolgen, wenn Bestellungen für Freitag schon Dennerstag gemacht werden.

Ferner empfehle nur and Laden: la Kabeljau, 2-5-pfündige, mit Kopf 85 5, ohne " 100 5, la grosse Schellfische 80, ohne Kopf 90 Pt. Portions-Schellfische 70 Pf. Bratschellfische 60 Pf. Kl. Seeweisslinge 40 Pf., Backfisch ohne Gräten 60 Pf. ff. Seelachs, 1/1 Fische 80 Pf., Ausschnitt 1.10

Gewässerten Stockfisch, nur Mittelstücke, Pfd. 60 Pf. Frische Nordseekrabben Pfd. 1.00 Mk.

## Reiche Auswahl zum Abendessen:

Kieler Bücklinge, Flundern, Täglich Lachsheringe, geräuch, Schellfisch, frisch: Spickaale, ff. Lachsaufschnitt

Nordische Fettheringe (Frühjahrsfang) infolge seiner Grösse und seines Fettgehaltes billigster Hering, per Stück 35 Pfg.

ff. Kronsardinen, . . 4-Liter-Dose Mk. 5.50 ff. Rollmopse, 4-Liter-Dose ca. 35 Stück ,, 7.00 ff. Bismarekheringe, 4-Ltr.-Dose ca. 35 St. Mk. 7.00

4 Liter-Dose, ca. 80 Stück, Mk. 9 .ausgezählt per Stück 12 Pfg. Schellfisch in Gelee 1-Pfd.-Dose 1. 8-Pfd.-Dose 6.50 Schollen in Gelee 8-Pfd.-Dose 6.50 ausgewogen per Pfd. 1.00 Hering im Gelee, 1 Pfd.-Dose 100 Pfg.

Muschelfleisch in Gelee 2-Liter-Dose 3.75

" " 1-Pfd.- " 1.00
Aal in Gelee . . . 1-Pfd.- " 1.80

ff. Kräuter-Anchovis per Pfund 80 Pf.

Bratheringe - Neunaugen. Appels Sardellenbutter und Anchovispaste.

Oelsardinen in grosser Auswahl.